

NÜCHILCHER STÄDTLI-POSCHT 2020



Sinnbildlich fürs spezielle «Corona»-Jahr 2020: Wichtel mit Schutzmaske im Städtli Neunkirch



VEREINE

8

in Turnerjahr zu Coronazeiten –
Wir machen das Beste daraus!



KIRCHE

15

Originell geschmückte Kirche –
Ort der Stille und der Einkehr



ANLÄSSE

16

Märsche, Polka und Pop
im Oberhof

2020 – EIN WELLENREICHES JAHR

Unser Städtchen hat seit seinem Bestehen schon einiges erlebt. Seine Bewohner wurden von Armut, Seuchenzügen, Bränden oder Unterdrückung getroffen. Zum Glück haben sich die schweren Zeiten aber auch mit freudvollen und geselligen Anlässen abgewechselt. Das letzte Jahr war vielfach geprägt von Verzicht und Rückzug. Schon anfangs Jahr konnte man erahnen, dass etwas Grosses aus Osten unterwegs ist. Im März dann die nüchterne Gewissheit, wir haben eine Pandemie. Plötzlich sprach man von «Lockdown», von «Wellen» und von «vulnerablen» Personen. Freunde, Kollegen und Bekannte wurden krank, einige mussten sogar ins Spital. Ältere Menschen wurden gebeten Zuhause zu bleiben. Das löste eine Welle der Solidarität aus und nicht wenige meldeten sich freiwillig, um Einkäufe zu erledigen. Der Frühling war mild und trotz dem Virus lockte es die Menschen ins Freie. Im Sommer flachte die Welle ab, die Restaurants öffneten wieder, die Mobilität kehrte zurück und es kam wieder Leben in die Bevölkerung. Auch im Städtli konnten diverse Anlässe stattfinden. Diese wurden

mit Abstand und Desinfektionsmitteln recht gut besucht. Die Vereinsaktivitäten nahmen wieder an Fahrt auf. Man sass zusammen, diskutierte, plante, traf Entscheidungen, ohne dabei das Virus aus den Augen zu verlieren. Rückblickend kann man sagen, der Sommer war wirklich schön, es herrschte noch kaum Maskenpflicht, ausser im ÖV, und die Bewegungsfreiheit war nicht mehr eingeschränkt. Eine vorsichtige Normalität hielt Einzug, die Badi öffnete, es fanden wieder Anlässe statt, musikalische, sportliche, private, hochoffizielle. An die Bundesfeier kamen viele Interessierte und genossen die Bratwurst vom Grill. Der «Städtlilauf rund um d'Badi» lockte junge Sportler*innen nach Neunkirch und im Oberhof wurden Märsche zum Besten gegeben. Ebenfalls konnten die Gemeindeversammlungen stattfinden, natürlich unter Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen. Dann kam der Herbst und mit ihm die zweite Welle, die auch in Neunkirch deutlich zu spüren war. Wieder musste Vieles abgesagt oder verschoben werden. Die Zahlen stiegen und damit wurden auch wieder Sanktionen

fällig. Trotz allem, und das ist das Positive, werden weiterhin Feste und Anlässe geplant, man hat Perspektiven, das Leben geht weiter. Die Bevölkerung pflanzt neue Blumen, freut sich und hofft auf bessere Zeiten. Auch die wildesten Wellen werden irgendwann zerschellen, soviel ist gewiss, und damit kommt das Leben im Städtli wieder in Schwung.

Daniela Affolter
Marcel Affolter



Inhaltsverzeichnis

VORWORT		MUSEEN		ALLGEMEIN	
Redaktion	2	Alti Schmitte	14	Porträt Beat De Ventura	20
Gemeindepräsident		Ortsmuesuem	14	Lehrabschlüsse	21
Ruedi Vögele	3	KIRCHE		Vereine und Freizeitangebote	22
RÜCKBLICK		Kath. Kirche	15	Geburten	23
Rückblick auf die Legislatur	4	ANLÄSSE		Hohe Geburtstage	24
2017–2020		Bundesfeier	16	Trauerungen	24
VEREINE		Musikgemeinschaft	16	Todesfälle	24
Männerriege Neunkirch	7	Unterklettgau	16	Jungbürger*innen	25
TV Neunkirch	8	VHS Klettgau	17	Einbürgerungen	25
FC Neunkirch	9	Dr Städtlilauf	18	Amtsstellen / Funktionäre	25
Tourismus Verein Neunkirch	10	Info Strassenraumgestaltung	18	Gemeinderat Neunkirch	26
Samariter	11	Vordergasse	18	Adventsstimmung 2020	UG3
Pfadi Neunkirch	12	SCHULE			
Verein Städtlifäscht Nüchirch	13		19		
Gemeinnütziger Frauenverein	13				

GESCHÄTZTE NEUNKIRCHERINNEN UND NEUNKIRCHER

Sie halten die traditionelle Städtlipost mit einem neuen Outfit in den Händen. Ich freue mich, dass sich mit Marcel und Daniela Afolter ein neues Redaktionsteam spontan und engagiert zur Verfügung stellt und mit ihrer ersten Ausgabe auch den Mut hat, neue Wege zu beschreiten.

Und damit zuerst ein herzliches Dankeschön an Erika Bühlmann für ihren unermüdlichen Redaktionseinsatz in den vergangenen Jahren und ein herzliches Willkommen und einen guten Start an Daniela und Marcel.

Wir alle wissen, dass ein ganz spezielles Jahr hinter uns liegt. Für sehr viele Menschen war es ein Jahr, begleitet von grossen Sorgen und Ängsten. Wir mussten auf Vieles verzichten, was wir nie geglaubt hätten. Umgangsformen haben sich geändert, die Begrüssung auf Distanz erfolgt mit einem Nicken, der herzhafteste Händedruck oder die kurze freundschaftliche Umarmung fehlen. Auch wenn wir es alle nicht mehr hören wollen, beim Rückblick auf das Jahr 2020 kommen wir nicht um Corona herum.

Vielleicht haben wir diesen massiven Einschnitt in unser Leben gebraucht, um zu erkennen, dass es nicht immer nur vorwärts geht, sondern dass manchmal warten oder gar Rückschritte angesagt sind. Was uns dieses Jahr auch eindrücklich aufgezeigt hat: wir Menschen werden die Natur nie beherrschen und tun gut daran, mit ihr zusammen zu arbeiten.

2020 war ein Wahljahr und damit das Ende meiner ersten Legislatur als Gemeindepräsident – aber auch bereits das 5. Vorwort, das ich für die Städtlipost schreiben darf.

Bezüglich Behörden ist fast alles beim Alten geblieben. Der Gemeinderat setzt seine Arbeit in der gleichen Besetzung und in den gleichen Referaten fort. Und auch in den übrigen Gremien wie Stimmzähler, Geschäftsprüfungskommission und Bürgerkommissionen kam es zu keinen oder nur Ersatzwechseln. Einzig bei der Schulbehörde kam es zu einer kompletten Neubesetzung und beim Schulpräsidium sogar zu einem eigentlichen Wahlkampf.

Ich bin froh, dass alle Ämter besetzt sind und wir mit Elan und Zuversicht in die neue Legislatur starten können.



Dennoch möchte ich das verflossene Politjahr mit einem kurzen Rückblick würdigen. Was 2020 gefehlt hat, waren die Anlässe. Das Turnerchränzli im Februar war der wohl letzte Vereinsanlass, der 2020 im gewohnten Rahmen durchgeführt werden konnte. Danach begann das Verschieben und Streichen, oder Durchführen von Anlässen mit Schutzkonzepten, Auflagen und Einschränkungen, wie die 1. August Feier.

Die politische Arbeit blieb jedoch nicht stehen, wurde allenfalls etwas verzögert.

Unser Altersheim Im Winkel startete in der öffentlich rechtlichen Anstalt Casa Viva Chläggi in eine neue Zukunft. Damit waren auch die Voraussetzungen für die Sanierungen der beiden Heime in Neunkirch und Hallau geklärt. Die Stimmbürger*innen stimmten in einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung am 11. September 2020 dem Sanierungskredit über 5.4 Millionen Franken zu.

An der auf den 1. Juli 2020 verschobenen Gemeindeversammlung durfte der Gemeinderat eine erfreuliche Rechnung 2019 präsentieren und mit dem grossen Sanierungsprojekt Schulhaus Mühlengasse den ersten Schritt der Schulraumstrategie für Neunkirch umsetzen. Mit der gleichzeitigen Sanierung der Mühlengasse wurde eine wichtige und dringend notwendige Strassen- und Werkleitungssanierung angepackt, verbunden mit dem Ausbau des Wärmeverbundes im Städtli.

Allein in diesen beiden Gemeindeversammlungen beschloss der Souverän Investitionen von über 11 Millionen Franken. Die Umsetzung dieser Bauvorhaben bedeutet für den Gemeinderat eine grosse Verantwortung und eine zusätzliche Arbeitsbelastung.

Traditionell schloss die letzte Gemeindeversammlung am 4. Dezember 2020 mit dem Budget das Politjahr ab.

Weitere Themen beschäftigten den Gemeinderat und von ihm eingesetzte und geleitete Kommissionen bei der Gestaltung Bahnhofplatz Ost mit der barrierefreien Bahnquerung. Das Begleitgremium übergab seine Ergebnisse zu Jahresbeginn an den Gemeinderat, welcher zusätzliche Abklärungen traf und eine Vernehmlassung durchführte.

Von der Kommission Nutzungsplanung wurden der Grundlagenbericht und die Siedlungsentwicklungsstrategie erstellt, vom Gemeinderat verabschiedet und in eine öffentliche Vernehmlassung geschickt.

Der Wettbewerb Vordergasse ist abgeschlossen und das Ergebnis wurde der Bevölkerung am 4. September 2020 vorgestellt.

Eine Bevölkerungsumfrage im Frühjahr lieferte spannende und erfreulich positive Aussagen und Erkenntnisse für den Gemeinderat zur externen Wahrnehmung der Arbeit von Verwaltung und Behörde.

Die Betriebskommission Wärmeverbund und der Gemeinderat genehmigten die Machbarkeitsstudie und strategische Planung zum Wärmeverbund Neunkirch und leiteten die daraus folgenden Umsetzungsschritte ein.

Die Arbeitsgruppe Klettgauerplatz erarbeitete das Folgekonzept zum Bahnhofplatz Ost mit der wichtigen Anbindung von Bahnhof, Haus der Medizin und Verwaltung zum Städtli.

Der Bahnhofplatz West wurde fertig gestellt und die Parkierungsanlage auf Ende 2020 in Betrieb genommen.

Die Kugelfangsanierung der 300 m Schiesanlage ist abgeschlossen und die Gemeindeverwaltung erhielt eine Solaranlage und ein elektronisches Zutrittssystem.

VORWORT GEMEINDEPRÄSIDENT RUEDI VÖGELE

Das Projekt Gemeinsame Oberstufe Underchläggi GOSU konnte mit der Festlegung der Organisationsform und der Erarbeitung eines virtuellen Schulbetriebes mit einem ersten wichtigen Projektschritt in den politischen Prozess starten.

Trotz Corona und trotz Einschränkungen infolge krankheitsbedingter Ausfälle in der Verwaltung wurde 2020 das Meiste umgesetzt und erreicht und fast alle Budgetziele abgeschlossen. Damit können wir auf ein aussergewöhnliches und reich befrachte-

tes «Nüchlicher Politjahr» zurückblicken. Ich freue mich, mit meiner Ratskollegin und meinen Ratskollegen, mit einsatzfreudigen und verantwortungsbewussten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit Ihnen liebe Neunkircherinnen und Neunkircher ein neues, spannendes und abwechslungsreiches Jahr 2021 mit möglichst vielen Anlässen, mit oder ohne Einschränkungen anzugehen.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Freude, persönlichen Erfolg und Zufriedenheit fürs neue Jahr.

Dem frischgebackenen Redaktionsteam gratuliere ich zu seiner ersten Ausgabe. Für ihren Einsatz, mit der Tradition der Städtli-post weiterzufahren, gebührt ihnen ein ganz spezieller Dank.

Neunkirch im Dezember 2020

*Ihr Gemeindepräsident
Ruedi Vögele*



Gemeindeversammlung vom 1. Juli 2020 unter Einhaltung der zum Zeitpunkt gültigen Coronaregeln.

RÜCKBLICK AUF DIE LEGISLATUR 2017–2020

Am 1. Januar 2017 hat eine völlig neue Exekutivbehörde sowie eine neue Gemeindegeschreiberin die politische Führungsverantwortung in unserer Gemeinde übernommen. Nach vier Jahren ist ein Rückblick auf diese Legislatur angebracht.

Am 17. August 2017 hat der neue Gemeinderat sein Leitbild, seine Legislaturziele und sein Motto den Medienschaffenden und damit auch der Bevölkerung vorgestellt. Der Gemeinderat Neunkirch hat dieses Leitbild erarbeitet, um über langfristige Ziele, Werte und Prinzipien seiner Tätigkeit zu orientieren und sich künftig daran messen zu lassen. Das Leitbild dient als Orientierungshilfe sowohl für Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung als auch für die Bevölkerung von Neunkirch und stellt eine wichtige Grundlage dar, um auch kurzfristige Massnahmen und Vorhaben einzuordnen. Das Leitbild orientiert sich an den fünf Themenkreisen «Wohnen, Kultur und Freizeit», «Gemeinschaft, Bildung und Soziales», «Bau-, Verkehrs- und Wirtschaftsentwicklung», «Finanzen, Steuern und Abgaben» sowie «Behörden, Verwaltung und Kommunikation». Rückblickend darf ich feststellen, dass der Gemeinderat sich an diesem Leitbild orientiert hat, in einigen Themen aber erst auf dem Weg, und noch lange nicht am Ziel ist.

Aus diesem Leitbild hat der Gemeinderat konkrete Legislaturziele für den Zeitraum von 2017 bis 2020 festgelegt, an denen die Arbeit des Gemeinderates in den vergangenen 4 Jahren gemessen werden kann.

Es sollen:

Wohnen, Kultur und Freizeit

- die Innenstadt des Städtli (Vordergasse) weiter attraktiviert werden. Dazu wird auch ein Parkierungskonzept erstellt.
- das Bevölkerungswachstum – basierend auf einem neu zu erstellenden Siedlungsleitbild – bis Ende der Legislaturperiode in einem gesunden und vertretbaren Rahmen wachsen

Stand: Im Städtli wurde mit dem abgeschlossenen Wettbewerb zur Attraktivierung Vordergasse ein erster Schritt gemacht; als nächster Schritt folgt die Einleitung des politischen Prozesses. Das Parkierungskonzept wurde umgesetzt und

mit der Erarbeitung und Inkraftsetzung des Parkierungsreglementes auch durchgesetzt. Das Bevölkerungswachstum ist in einem gesunden und vertretbaren Rahmen. Mit der breit abgestützten Siedlungsentwicklungsstrategie wurde die Grundlage für die weitere Entwicklung gelegt, die konkreten Umsetzungswerkzeuge stehen noch an.

Gemeinschaft, Bildung und Soziales

- zusätzliche Alterswohnungen – basierend auf dem Altersleitbild – erstellt werden. Falls möglich, soll dabei auch mit Privaten zusammengearbeitet werden.
- die Sanierung, allenfalls Erweiterung des Altersheims abgeschlossen sein.
- die Infrastruktur in den Schulen, wo nötig, erneuert werden.
- neue Wege zur Eingliederung von Sozialhilfebezügern in den Arbeitsprozess gefunden und umgesetzt werden.

Stand: Alterswohnungen sind entstanden und entstehen weiterhin, allerdings vorwiegend auf privater Basis. Die Sanierung des Altersheims ist auf guten Weg, die Kredite sind gesprochen, der Baustart steht an. Das gleiche gilt für die die schulischen Infrastrukturen. Mit dem Taglohnprogramm vor Ort hat der Gemeinderat ein wirksames Instrument erlassen, um Sozialhilfebezügler darin zu unterstützen, den Weg zurück in den Arbeitsprozess finden.

Bau-, Verkehrs- und Wirtschaftsentwicklung

- die Bau- und Zonenordnung (BNO) revidiert werden.
- die Neugestaltung des Bahnhofareals (inkl. Unterführung und P&R) zügig vorangetrieben werden.
- die Revision des Denkmal- und des Naturinventars abgeschlossen werden.
- ein System für die Einhaltung der Garantietermine sämtlicher Bauwerke der Gemeinde erstellt werden.
- ein konkretes Nutzungskonzept für diverse <alte> Liegenschaften der Gemeinde erarbeitet werden.

Stand: Die Revision der Bau- und Nutzungsordnung wurde in zwei Schritte aufgeteilt. Die technische Revision mit dem Denkmalinventar ist abgeschlossen und bildet die Basis für die zweite Phase mit der materiellen Revision. In dieser Phase ist das Naturinventar überarbeitet und die Siedlungsent-

wicklungsstrategie in der Vernehmlassung. Die Neugestaltung Bahnhofareal wurde ebenfalls in zwei Etappen aufgeteilt, die Etappe Bahnhof West mit dem HdM und P&R ist abgeschlossen. Die zweite Etappe mit dem barrierefreien Perronzugang ist als Vorprojekt abgeschlossen und der politische Prozess kann in Angriff genommen werden.

Für die Gemeindelienschaften wurde der Prozess mit einer zentralen, digitalen Planablage und -zugriff gestartet und ist im Aufbau begriffen. Ein generelles Nutzungskonzept für die verschiedenen «alten» Gemeindelienschaften wurde nicht angegangen, für den alten Wachtposten und das Schulhaus Mühlengasse jedoch neue Nutzungsmöglichkeiten geschaffen. Die Zukunft des Werkhofes wurden im Rahmen einer Machbarkeitsstudie in Angriff genommen.

Finanzen, Steuern und Abgaben

- die finanzpolitischen Leitplanken mit max. Nettoverschuldung und Steuerfuss klar aufgezeigt werden. Ziel ist eine ausgeglichene Rechnung über die ganze Legislaturperiode gesehen.
- ein Sparpaket ausgearbeitet – und dessen Umsetzung kontrolliert werden.

Stand: Die Verschuldung hat abgenommen und der Steuerfuss konnte gehalten werden. Dank zusätzlichen Steuereinnahmen ist die Rechnung über die Legislaturperiode positiv mit zusätzlichen Abschreibungen. Langfristige Sparmassnahmen wurden durch regionale Zusammenarbeit im Bereich Alterspflege umgesetzt beziehungsweise im Schulbereich in die Wege geleitet.

Behörden, Verwaltung und Kommunikation

- die Öffentlichkeitsarbeit von Gemeinderat und Verwaltung verbessert und die Medien aktiver einbezogen werden.
- die Personalstruktur innerhalb der Gemeindeverwaltung optimiert werden.
- die IT in der Gemeindeverwaltung modernisiert, Kosten gespart und die Website benutzerfreundlicher gestaltet werden.
- die Gesetzessammlung des Städtli Neunkirch überarbeitet und auf der Website publiziert werden.

Stand: Der Gemeinderat informiert regelmässig über seine Tätigkeit im Rahmen

der Printmedien. Im letzten Legislaturjahr gab es diesbezüglich einen Rückschlag infolge krankheitsbedingter Ausfälle auf der Verwaltung. Die Homepage ist überarbeitet, startet aber aus gleichem Grund erst anfangs 2021. Mit einer umfassenden Bevölkerungsumfrage hat der Gemeinderat die Bedürfnisse der Bevölkerung breit abgestützt abgeholt.

Der Gemeinderat bearbeitet sämtliche Anträge und Beschlüsse mit allen Beilagen auf einer digitalen Plattform. Die Papierform wurde stark reduziert.

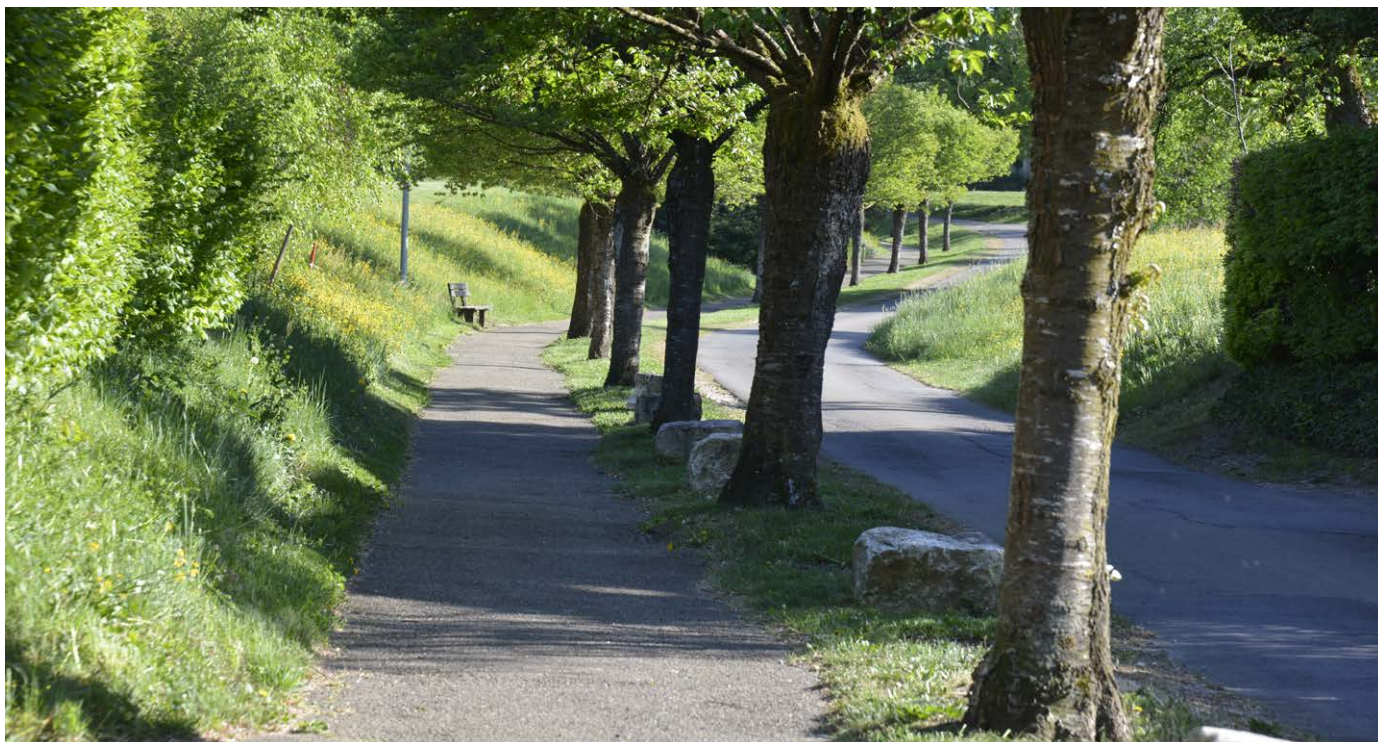
Die Gesetzessammlung wird kontinuierlich überarbeitet und ist digital zugänglich. Die Personalstruktur wurde angegangen und auf das Milizsystem des Gemeinderates angepasst (Bauverwaltung). Der Prozess ist nicht abgeschlossen; das letzte Jahr mit personellen Ausfällen hat Problematiken offengelegt.

Der neue Gemeinderat ist der alte. Ich bin gespannt, wie wir die Handlungsfelder und Schwerpunkte für die neue Legislatur festlegen werden und inwiefern allenfalls Anpassungen beim Leitbild zur Diskussion stehen.

Es wird eine der ersten grossen und spannenden Aufgaben sein, diese Rahmenbedingungen für die neue Legislatur zu erarbeiten.

Neunkirch im Januar 2021

*Ihr Gemeindepräsident
Ruedi Vögele*



IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Neunkirch
Redaktion	Daniela Affolter und weitere Autorinnen und Autoren
Bildnachweis	Daniela Affolter und weitere Fotografen
Quellennachweis	Tages- und Wochenzeitungen
Kontaktadresse	Redaktion Städdi-Poscht, Gemeindeverwaltung, 8213 Neunkirch
Satz und Druck	Druckerei stamm+co. AG, 8226 Sehleitheim
Auflage	1200 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten, Kopien, Abschriften etc. (auch auszugsweise) bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Die in der Städdi-Poscht männlich gewählte Schreibform schliesst selbstverständlich auch alle weiblichen Personen mit ein.

DIE MÄNNERRIEGE NEUNKIRCH AUF DER KLEWENALP

Am letzten Samstag im August stand die MR Reise 2020 auf dem Programm. Am Bahnhof trafen sich 16 Riegler bei sehr bewölktem Himmel und leider schlechter Prognose für den Tag. Weder die Absage einiger Kameraden, aus verschiedenen Gründen, noch die bedenkliche Wetterlage hatten negative Auswirkung auf die Stimmung der restlichen Riege.

Bevor der Zug nach Schaffhausen bestiegen wurde kam die Maskenpflicht zum Tragen. Das Maskentragen war dann auch auf dem Weg über Schaffhausen, Zürich und Luzern bis hinauf auf die Klewenalp Pflicht. Es ist erstaunlich wie viele Leute sich an diese Regel halten obwohl mit schwerem Gepäck und Treppensteigen, wenn die Rolltreppe mal nicht funktioniert und Asthmatische Beschwerden vorhanden sind, diese Regel befolgt wird. Das Wetter wurde eher schlechter und bereits beim Einschiffen «Schiffte» es und die Waschküchen Atmosphäre war perfekt. Der Vierwaldstättersee hat auch bei diesen Wetterbedingungen seinen Reiz. Die Wolkendecke lag um die 1000 m somit blieben die Gipfel rund um den See im Verborgenen doch der Offerierte Kaffee mit Gipfeli hat das einigermaßen kompensiert.

In Beckenried angekommen erreichten wir nach kurzen Fussmarsch die Luftseilbahn nach Klewenalp auf 1600 Meter ü.M.. Nach etwa 1000 m konnte man einen letzten Blick auf den verregneten See werfen, danach empfing uns die Waschküche mit Sichtweite teilweise unter 50 Metern. Jedoch von trüber Suppe keine Spur, denn das Personal des Bergrestaurants hat uns freundlich mit Sonnigem Gemüt empfangen. Die Stimmung hat noch lange nicht den Höhepunkt erreicht aber wurde durch den Aperitif angeheizt. Der absolute Höhepunkt war dann der Pfändliplausch. Nachdem der Schlabberlatz bei jedem platziert war hatte jeder in einem zweier Rechaud ein Pfändli vor sich stehen. Ein Salatteller bestückt mit diversen Salaten und gutem Dressing gab es als Entree. Nun wurde in rasanter Folge Sorten von Fleisch und Gemüse serviert und man kam mit dem Bräteln der inzwischen befeuerten Rechauds fast nicht nach. Manch Männer Riegler erfuh dabei was Frauen und Hausmänner so alles Leisten um das Leibliche Wohl der Familie sicher zu stellen. Dieser Pfändliplausch ist einfach ein Muss und die gute Stimmung ist garantiert auch bei verregnetem Aus-



flug. Das Dessert wurde auf später verlegt da nun die Alpengaudi angesagt war. Dabei wurden wir von Denise durch den lustigen Wettbewerb geführt. Weil dieser Wettbewerb teilweise im Freien stattfand war Regen Tenue notwendig. Es wurde in vier Gruppen eingeteilt und als erstes war ein Parcours mit Milchdansen im Slalom auf Zeit zu umfahren. Dabei musste der Partner auf der Schubkarre Platz nehmen was die ganze Sache aus Schwerpunktgründen ins Wanken brachte, nach halbem Weg wurde gewechselt. Hier waren unsere jüngeren Riegler schon sehr im Vorteil und es war offensichtlich wer mit einer solchen Karre versteht um zu gehen.

Im weiteren mussten drei Wanderschuhe (nicht die Eigenen) auf eine Distanz von 5 bis 10 Metern in drei Kreise von 5 bis 20 Punkten gezielt geworfen werden. Die Dinger sind je nach Auftreffen entweder zu kurz oder zu lang geraten. Weiter ging es mit Kuhmelken. Da lebende Kühe sich den meist ungeschickten Melkern nicht ergeben hätten hat man sinnigerweise eine Plastikkuh mit 4 Zitzen von denen nur zwei im Betrieb sind aufgestellt.

Auf Zeit musste mit zwei Zitzen soviel Wasser wie möglich in einen Becher gemolken werden. Das war natürlich für unsere Landwirte Toni und Erwin wie gerufen und man konnte das Handwerkliche Können

bestaunen und sogar fühlen wie die Plastikkuh fand da sind Spezialisten am Werk. Die nächste Gaudi war das Holzsägen. An einem fest eingespannten Tannenstamm musste mit einer echten Waldsäge (nicht Motorbetrieben) ein Teller von ca. 8 bis 10 Zentimeter in kurzer Zeit abgesägt werden. Das war wieder ein Parodestück für unsere «Jungen». Bei dieser Tandem Aktion konnte man sehen wie im Team synchron gearbeitet werden kann. Beendet wurde diese Gaudi mit dem Gewürzschmecken, in 5 Gläser waren Kräuter wie Thymian, Melisse ect. die erraten und auf ein Zettel geschrieben wurden.

Nun waren wir froh wieder an die Wärme im freundlichen Restaurant zu kommen um den hinausgeschobenen Dessert aus feiner Glace mit Zutaten zu geniessen. Inzwischen hatte unsere Gaudi-guide den Wettbewerb ausgewertet und das Resultat sprach eindeutig für die Jungsters. Nach der Rangverkündigung wurde zum Aufbruch gerufen und der Heimweg analog der Hinreise angetreten. Das Wetter hat sich nicht verändert und alle hatten gehofft dass dieser Regen auch bis in unseren Chläggi gereicht hat was sich dann auch bestätigt hat. Ein Reise, die unser Präsi Kurt Schönberger schon vor der Corona-Zeit organisiert und reserviert hat, ist zu Ende gegangen. Das schlechte Wetter so wie die Masken tragere haben der Stimmung unter den Kameraden überhaupt keinen Abbruch getan diese Reise wird in die Annalen der Schönsten und lustigsten eingereiht werden und ist kaum zu toppen. Beim Abschied bedankten sich alle Kameraden beim Präsi Kurt und wünschten ihm für die nächsten Tage alles Gute und ein baldige Genesung und frohes Wiedersehen.



Fritz Graf

EIN TURNERJAHR ZU CORONAZEITEN – WIR MACHEN DAS BESTE DARAUS!

Das Jahr 2020 konnte besser gar nicht starten. Am 11. Januar hielten wir zeitgleich mit dem Team-Aerobic Randenblick die Generalversammlungen ab, in welchen beide Vereine der Fusion zwischen dem Team Aerobic und dem Turnverein zustimmten. Gleich im Anschluss daran durfte dann die erste gemeinsame Generalversammlung abgehalten werden. Zu den Traktanden gehörten nebst dem Chränzli auch die Organisation der Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen. Die Generalversammlung wurde traditionellerweise mit dem Singen des Turnerliedes beendet.



Als Alternative zu den abgesagten Turnfesten führten wir einen Turnfestbummel durch. Dieser führte uns zu Fuss vom Vita-Parcours über die «Wannegg» zum Rennwegbrünneli. Dort genossen wir einen feinen Grillplausch. Dabei galt das Motto: «Mir mached es beste us de Situation.»

Mitte Juni nahmen wir unter Auflagen den Trainingsbetrieb in allen Riegen wieder auf. Bei den jüngeren Riegen trainierten wir für den Regionalspieltag, welcher zu diesem Zeitpunkt noch hätte stattfinden sollen. Jedoch wurde auch dieser Ende Juni definitiv abgesagt. Dennoch liessen wir es uns nicht nehmen mit der Jugend den Badiplausch wie gewohnt durchzuführen.

Bei den Aktiven trainierten wir unsere Disziplinen für ein virtuelles Turnfest.

Bis zu diesem Zeitpunkt konnte der guten Laune der Turnerinnen und Turner nichts anhaben und man freute sich schon auf die bevorstehende Wettkampfsaison. Doch es kam etwas dazwischen...

Das Skiweekend nach Davos mussten wir aufgrund des verordneten «Lockdowns» des Bundesrates am Vorabend um 20:00 Uhr absagen. Die darauffolgenden Tage waren sehr unbeständig. Die Frage, ob wir weiterhin trainieren dürfen wurden rege diskutiert. Nachdem die Empfehlungen vom Schweizerischen Turnverband sowie vom Schaffhauser Turnverband herausgegeben wurden, man solle auf den Trainingsbetrieb verzichten, hat sich auch der Turnverein Neunkirch dazu entschlossen den Trainingsbetrieb bis auf weiteres einzustellen. Somit mussten sich die Mitglieder während des Lockdowns selbst fit halten. Im Frühling wurde dann auch die komplette Wettkampfsaison abgesagt. Auch die Schaffhauser Meisterschaften im Vereinsturnen, welche von uns organisiert würden, fielen dem Coronavirus zum Opfer.

Das Sommerferienprogramm brachte mit der Weidlingsfahrt, einer Sommerolympiade, oder einem geselligen Beachvolleyballabend etwas Abwechslung in den nervigen Corona-Alltag.

Der Höhepunkt vom diesjährigen Herbst war die Turnfahrt, welche uns ins Appenzellerland führte. Dort durften wir einen echten Appenzeller-Biber herstellen und einen Einblick ins «Ziselieren», ein uraltes Handwerk, erhalten. Natürlich wurde auch gewandert. Die Wanderung führte uns bei traumhaften Bedingungen vom Hohen Kasten über Staubern bis nach Bollenwees, wo wir in einer SAC-Hütte übernachteten. Die Wanderung am Sonntag führte uns dann zum Restaurant Ruhesitz. Nach dem Mittagessen traten wir von dort die Trottnettabfahrt nach Brüllisau an. Von dort ging es



Im Februar luden die Turnende Vereine von Neunkirch zur alljährlichen Abendunterhaltung ein. Dieses Jahr stand sie ganz unter dem Motto «Save the Planet». Die fast 750 Besucherinnen und Besucher, verteilt auf zwei Abende, kamen voll und ganz auf Ihre Kosten. Verschiedene Riegen von Jung bis Alt zeigten ihr Können an verschiedenen Geräten oder auf dem Tanzparkett. Zwischen den Aufführungen durften die Gäste zu den Sketchen von Andri Wildberger und Fabio Steinegger ihre Lachmuskeln trainieren. Vor und nach dem Programm wurden die Gäste kulinarisch aus der Küche oder aus der Bar verwöhnt.





mit dem Zug nach Appenzell, wo noch ein kleiner Stadtrundgang absolviert werden konnte. Gut gelaunt traten wir die Heimreise zurück nach Neunkirch an.

Auch die Jugend durfte einen Herbstausflug machen. Dieser führte sie mit dem Zug nach Luzern, wo sie das Verkehrshaus besuchten.

Das Herbstferienprogramm des Turnvereins war mit einem Kletterwettkampf im Aranea zum einen sportlich, zum anderen mit dem Go-Kart-Rennen traditionell und zu guter Letzt mit einer Schnitzeljagd mit anschliessendem Racletteplausch auch gesellig.

Nach den Herbstferien folgte der nächste Dämpfer des Jahres. Die Coronazahlen stiegen wieder. Dies hatte zur Folge, dass wir unseren Trainingsbetrieb erneut einstellen mussten. Jedoch gaben wir dieses Mal nicht so einfach auf und lancierten ein Onlinetraining via Zoom. Dieses wird von den Mitgliedern rege genutzt.

Leider musste auch bereits die Abendunterhaltung für das Jahr 2021 abgesagt werden. Doch nach dieser Entscheidung wächst die Vorfreude auf die Turnsaison bzw. auf



das nächste Chränzli umso mehr und wir machen aus der jetzigen Situation das Beste daraus.

Reto Steinegger

EIN KLEINER AUSFLUG IN DIE FUSSBALLERISCHE VERGANGENHEIT DES FC NEUNKIRCH

Momentan ist die Sportwelt hauptsächlich von einem geprägt – Corona. Im Breitensport wurde die letzte Saison abgebrochen und die aktuelle unterbrochen. Darum unternehmen wir hier einen kleinen Ausflug in die Vergangenheit des FC Neunkirch und lassen verblasste Erinnerungen neu aufleben.

Das erste Team des FC Neunkirch wurde 1963 aus der Mannschaft der Schulmeisterschaft gegründet, viele Fussballer aus Neunkirch und den umliegenden Gemeinden haben sich zu einer A-Junioren-Mannschaft zusammengeschlossen und die ersten beiden Saisons in dieser Zusammenstellung in Angriff genommen.

Nach zwei Jahren wollte man bei den Grossen mitmischen und hat im Chläggi nach älterer Unterstützung gesucht, damit eine Aktivmannschaft gebildet werden konnte. So entstand eine wild zusammengewürfelte Mannschaft aus allen Altersklassen. Zuerst durfte man sein Können in der tiefsten Liga, damals noch die 4. Liga, beweisen. Bald schon erfolgte aber der Aufstieg in die

3. Liga. Mit verschiedenen Trainern versuchte man nochmal eine Stufe zu erklimmen. Gelingen wollte es aber erst Ende der 60er Jahre unter Trainer Bründel. Dieser konnte die Mannschaft mit sehr viel Einsatz und Ehrgeiz anspornen und so wurden ganze zwei Jahre 2.Liga-Geschichte geschrieben. Seit den 70er-Jahren pendelt die erste Mannschaft zwischen 3. & 4. Liga.

Anfang der 70er Jahre konnte sich die 1. Mannschaft in der 3. Liga nicht wirklich behaupten, man endete immer eher am unteren Ende der Tabelle. 1974/75 war man dem Aufstieg dann aber wieder näher, man belegte den 2. Platz, im Jahr darauf reichte es noch für den 3. Platz. In den folgenden drei Saisons belegte das Fanionteam eher wieder Ränge im hinteren Tabellenfeld. Aber dann, in der Saison 1979/80, wurde wieder der 1. Platz erreicht. Dazumal stieg man als Gruppensieger aber nicht direkt auf, sondern mass sich in einem Barrage-ähnlichen Spiel gegen den Sieger aus einer anderen Drittliga-Gruppe. In diesem entscheidenden Spiel musste man in Flurlingen eine Niederlage und somit auch den Verbleib in



der dritten Liga hinnehmen. Bis heute war man nie wieder so nahe am Aufstieg in die 2. Liga dran. Das wurde aber auch zunehmend schwieriger, die Anzahl der Mannschaften im Breitensport hat sich über die vergangenen Jahrzehnte vervielfacht.

Im Schaffhauser Cup konnte man in dieser Zeitspanne die einzigen Erfolge der Vereinsgeschichte erzielen. Beim ersten Finalinzug im Jahr 1975 reichte es nur für den zweiten Platz. Aber 1979 gelang es unserem Fanionteam dann den FC Thayngen in Schaffhausen mit 3:2 zu bezwingen und die

erste Mannschaft konnten das erste und bis jetzt letzte Mal den Cupsieg feiern.

Den Start in die 80er Jahre lief weiterhin erfolgreich. Man behauptete sich, zumindest zu Beginn jeweils unter den ersten Dreien. Der jähe Absturz folgte dann ab der Saison 1982/83, als man den 5. Platz belegte, im Jahr darauf noch den 7. Rang und dann schliesslich 1983/84 als Letzter in die 4. Liga abstieg. Dies trotz einem vielversprechenden Trainerwechsel in der Winterpause. Aber auch Trainer Hans Bossi gelang es nicht, das Team so kurzfristig wieder auf die Erfolgsspur zu leiten. Die 4. Liga war dann aber trotzdem ein Klacks für das damalige Kader. Es konnte Sieg an Sieg eingefahren werden und so war bald klar, dass in der darauffolgenden Saison auf dem Randenblick wieder 3. Liga zu sehen war. Und das sogar ziemlich erfolgreich. Unter Hans Bossi blühte die Mannschaft auf und spielte nach dem Wiederaufstieg sogar gleich um den Aufstieg in die 2. Liga mit. Leider gelang damals der Start in die Rückrunde nicht und so schloss man die Saison wieder «nur» auf dem 3. Platz ab. Trainer Bossi wurde nach

3.5 erfolgreichen Jahren von seinem Bruder Paul als Oberhaupt der 1. Mannschaft abgelöst, der nach einer Saison das Zepter an Peter Poltera weitergab.

Mit ihm startete man in die 90er Jahre und konnte am Erfolg festhalten. Der 3. Platz schien bei den Klettgauern damals beliebt zu sein. Als dann 1992 der Spielertrainer Klaus Ondera verpflichtet wurde, der bereits für Borussia Dortmund und den FC Schaffhausen auflief, schöpfte man Hoffnung für einen erneuten Aufstieg. Diese wurde aber jähe zunichte gemacht. Der Vorstand musste Ondera nach schwerwiegendem Fehlverhalten bereits im Laufe der Hinrunde per sofort suspendieren. Guido Meyer übernahm für ihn und konnte die Mannschaft gerade noch vor dem drohenden Abstieg bewahren. 5 Jahre später konnte das Fanionteam dann aber nichts mehr vor dem Abstieg retten. Unter Trainer Phytoud stieg man sang und klanglos mit 0 Punkten in der Saison 1997/98 ab.

Dabei blieb es dann auch längere Zeit. Wenn man zu Beginn der 2000er noch im oberen Tabellendrittel mithalten konnte,

ging danach stetig bergab. In der Saison 2005/06 musste man sogar den Abstieg in die tiefste Liga der Schweiz hinnehmen konnte aber unter Trainer Paride Castiello direkt wieder aufsteigen. Wirklich siegreich wurde es aber nicht mehr. Man blieb konstant immer unter den letzten Vier.

2010 startete die Ära Reto Schöni, nach zwei Saisons in der 4. Liga gelang ihm der Aufstieg in die 3. Liga, der sofortige Wiederabstieg folgte aber. Davon liess sich Trainer und Mannschaft nicht beeindrucken und schaffte den direkten Wiederaufstieg nach der Saison 2013/14. In den folgenden Jahren konnte man sich noch in der Drittliga halten. Zuerst noch erfolgreich, aber nach dem Trainerwechsel ab Saison 2016/17 verlor man viele Spieler und schaffte nur mit Ach und Krach den Ligaerhalt. Im darauffolgenden Jahr konnte der Abstieg dann nicht mehr abgewendet werden. Seit 2018 kämpft die 1. Mannschaft nun wieder in der 4. Liga, wenn man die Vereinsgeschichte anschaut, liegt der Aufstieg aber nicht in allzu ferner Zukunft.

Linda Müller

TOURISMUS VEREIN NEUNKIRCH ... ES GEHT WEITER

Becke Bertha fuchtelte wild mit ihrem Stock. Schliesslich musste sie die zahlreichen Gäste aus Nah und Fern auf Coronaabstand halten. Nach diversen Absagen durfte die rüstige Bäckersfrau doch noch ihre träfen Bemerkungen und ihr Wissen über unser schönes Städtli an die Besucher weiter geben. Auch der Turmwächter und seine Frau Klara riefen zur siebten Stunde

und boten (halbwahre) und dramatische Einblicke in die Vergangenheit des Städtli. Die Suche nach dem Landvogtschatz blieb auf kleinere Gruppen beschränkt und erfreute die pffrigen Köpfe auf der ausgeklügelten Route.

Nachdem auch die beliebte Chilbi mit grossem Oldtimertreffen abgesagt werden musste, stand das Pétanque-Plauschturnier auf der Veranstaltungskarte. Bei herrlichem Septemberwetter spielten verschiedene Teams um den heiss begehrten Turniersieg. Corona bedingt musste sich jedermann/jedefrau am Buffet selbst bedienen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat.

Einstimmig wurde beschlossen, das Pétanqueturnier im September 2021 wieder zu spielen. Der Vorstand des Tourismusvereins schaut und hofft auf das neue Jahr mit bessern Bedingungen um alle Aktivitä-



ten und Events durchführen zu können. Wir freuen uns auf viele Gäste und laden alle herzlich ein, an unsern Aktivitäten mitzumachen.

Erika Bühlmann



DAS CORONA-JAHR 2020 – AUS DER SICHT EINES SAMARITERS



Wie für alle Menschen, war auch für die Samariter das Jahr 2020 ein spezielles Jahr. Es war eine bewegte Zeit mit Verzicht und Ungewissheit, in der alles anders war, als wir es normalerweise aus unserem regen Vereinsleben gewohnt sind. Es gab fast keine Vereinsübungen, nur wenige Sanitätsdienste fanden tatsächlich statt und auch die Samariterreise wurde leider gestrichen. Was nun? Konnten alle Samariter gemütlich zu Hause auf dem Sofa sitzen und Däumchen drehen, wartend bis Corona irgendwann vorbei ist? Nein, so war es zum Glück dann doch nicht. Im Gegenteil, auch trotz der angespannten Corona-Situation waren die Chläggi-Samariter so aktiv wie möglich. Ich öffne gerne mein Samariter-Tagebuch für Sie und berichte, wie das Jahr für mich als Samariter verlaufen ist.

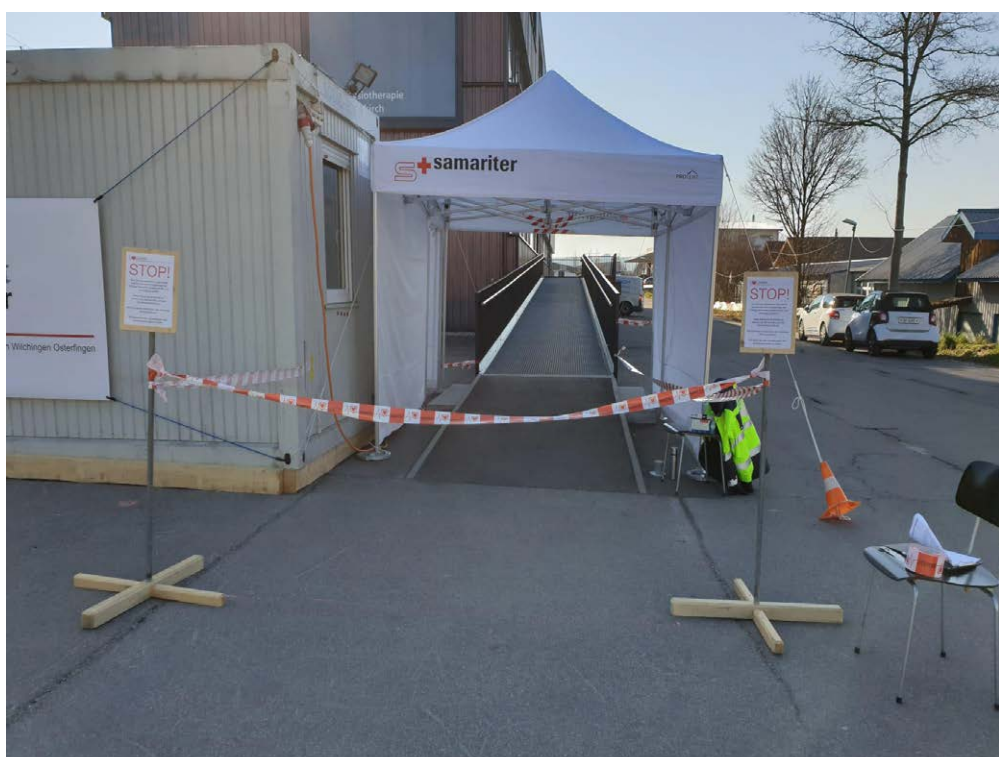
An unserer obligatorischen Hauptversammlung im Januar trug ich mich noch fleissig in die Liste mit den voraussichtlichen Sanitätsdiensten ein. Ich hätte viele altbekannte Dienste wie das Bergrennen oder neue Events wie das Mittelalterfestival übernommen. Vorfreude kam bei mir auf, als das Jahresprogramm mit den Themen der Vereinsübungen präsentiert wurde. Es standen spannende Inhalte auf dem Programm, unter anderem Kriminaltechnik oder Wasserrettung. Niemand ahnte damals, dass dieses Jahr nicht so ablaufen würde wie sonst. Doch plötzlich war das Coronavirus auch in unserem Kanton angekommen. Schnell war allen im Samariter-Vorstand, in dem ich selber als Materialwart dabei bin, klar, dass es dieses Jahr zu Veränderungen kommen

wird. Nach und nach informierten uns die Veranstalter, dass sie ihre Anlässe absagen müssen. Wir pausierten unsere Vereinsübungen und der Vorstand traf sich, auch im weiteren Jahresverlauf regelmässig zu Sitzungen, um zu besprechen, wie es weitergehen soll. Allen bekannt, kam es schlussendlich schweizweit zum grossen Lockdown.

In dieser aussergewöhnlichen Lage kam schliesslich eine besondere Anfrage im Frühling auf uns zu. In Kürze haben wir einen dauerhaften Sanitätsposten aus dem Boden gestampft und uns in einem Container vor dem Haus der Medizin (HdMK) in Neunkirch eingenistet. Eine ganz neue Art Sanitätsdienst stand uns plötzlich bevor. Für alle eine unbekannte Herausforderung. Auch mir bereitete diese Aufgabe anfangs ein wenig Unbehagen. Was genau wird mich erwarten? Viele Gedanken gingen mir durch den Kopf, doch das Engagement für die Gesellschaft stand immer im Vordergrund. In der ersten Corona-Welle stand unser Verein hunderte Stunden in täglich wechselnder Besetzung vor dem Ärztezentrum und war für die Eingangskontrolle und die Medikamentenabholung zuständig. Beim Medikamente heraustragen, habe ich sicher dutzende Kilometer absolviert und

so einen Grossteil meiner Frühlingszeit vor dem HdMK verbracht. Was mir in Erinnerung bleiben wird, sind die zahlreichen netten Gespräche, die ich mit den anderen Samaritern, aber auch mit wartenden Patienten geführt habe. Die Freundlichkeit der Leute sowie das Verständnis für unsere Arbeit habe ich sehr geschätzt. Manchmal gab es sogar ein kleines schokoladiges Dankeschön, was in der Regel schnell gegessen war. Auch nach der Lockdown-Zeit blieb unser Samariterverein dem Team des HdMK freundschaftlich verbunden und der Kontakt blieb weiter bestehen. Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt aller Beteiligten war einfach spitze!

Es war ein ungewohnter Sommer, der danach folgte. In den Jahren davor stand ich praktisch jedes Wochenende an einem anderen Ort im Chläggi im Einsatz. Langweilig wird es einem als Samariter normalerweise nie, ein Sommerloch gibt es höchstens beim Fernsehprogramm, wenn hunderte Wiederholungen laufen. Doch dieses Jahr, Freizeit ohne Ende! Einerseits freute ich mich über die persönliche Zeit, die man gewonnen hat, andererseits fand ich es schade für alle Veranstalter, dass sie ihre Anlässe nicht durchführen konnten. Einen kleinen Lichtblick gab es allerdings am Ende doch noch!



Im August kam ich schliesslich zu einem Einsatz. Juhee! Der Schülertriathlon in der Badi in Neunkirch blieb jedoch mein einziger Sanitätsdienst. Es war fast schon merkwürdig, nach so langer Abstinenz die gelbe Samariterweste umzuhängen und einen Sanitätsposten einzurichten. Es war ein sportlicher Spitzenkampf, den wir als Zaungäste mitverfolgen konnten, aber zwischendurch waren wir Samariter auch gefragt, falls sich doch jemand leicht verletzt hatte oder ein wenig Zuspruch brauchte, weil das Rennen nicht so lief wie erhofft. Als Samariter ist man eben auch für die psychologische Betreuung zur Stelle. Der Triathlon-Sanitätsdienst lief zum Glück glatt und alles ging friedlich über die Bühne. Wir haben es also doch nicht verlernt!

In den Herbstferien stand ein weiterer Höhepunkt an, der glücklicherweise stattfinden konnte. Es war der Ferien-Spass für die Schulkinder, den unser Verein jedes Jahr durchführt. Diese Veranstaltung ist immer sehr abwechslungsreich, da die Kids total wissbegierig sind und sich aktiv beteiligen. Wir haben den Kindern beigebracht, wie sie erste Hilfe leisten und welche Not-

rufnummern es gibt. Die Kinder haben danach fleissig auf unseren Übungspuppen herumgedrückt und schnell gemerkt, wie anstrengend eine Reanimation sein kann. Es wurden ausserdem viele Fragen zu den einzelnen Organen im Anatomiemodell gestellt und die Kinder haben natürlich auch von ihren eigenen Krankheitserfahrungen erzählt. Am Ende gingen alle glücklich und mit neu gelerntem Wissen nach Hause.

Optimistisch blicken wir nun ins Jahr 2021 und hoffen, dass wir ein Stück Normalität für unseren Verein zurückgewinnen. An-

sonsten hat sich uns trotz allem gezeigt, dass wir als starkes Team auch Krisen gut meistern, solidarisch zusammenhalten und den Menschen mit unserer ehrenamtlichen Arbeit helfen konnten. Ich als Samariter freue mich schon darauf, die vielen verpassten Vereinsübungen nachzuholen und die gewohnten Sanitätsdienste wieder erleben zu können. Genau das macht das Samariter-Leben ja aus!

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund!
Im Namen der Chläggi Samariter

Robin Koch

WOFÜR STEHT SAMARITER FÜR MICH UND WAS WÜNSCHE ICH MIR FÜR DAS NÄCHSTE JAHR WIEDER VERMEHRT:

Soziales Engagement
Abwechslungsreiche Sanitätsdienste
Medizinische Kenntnisse erwerben und einsetzen
Arbeit mit Menschen
Retten und Helfen können
Immmer zur Stelle sein, wenn es uns braucht
Teamwork und Zusammenhalt
Erlebnisreiche Übungen mit Andi und Nadine
Richtig viel Spass mit unserer Truppe!

PFADIABTEILUNG NEUNKIRCH (PANK)

Ins Jahr 2020 sind wir nicht wie geplant mit den 72h-Projekt gestartet, da dieses auf Grund von zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden musste. Am 22. Februar 2020 haben wir dann gemeinsam in der Abteilung BiPi Geburtstag gefeiert. Die Teilnehmer*innen mussten im Dschungel verschiedene Aufgaben lösen, damit sie ihr Überleben im Dschungel trainieren konnten. Denn BiPi wurde von gefährlichen Dschungel-Ameisen gefangen genommen und wir mussten ihn befreien, damit wir gemeinsam mit ihm seinen Geburtstag feiern konnten.

Nach diesem Anlass wurden die Pfadiaktivitäten auch schon auf Grund des Coronavirus unterbrochen und der Schnuppertag und die Altpapiersammlung fanden nicht wie geplant statt. Im Juni konnten wir wieder mit den Aktivitäten beginnen unter bestimmten Schutzmassnahmen. Die Aktivitäten wurden an die Schutzmassnahmen

angepasst und wurden dadurch anders als üblich gestaltet. Nach ein paar wenigen Aktivitäten waren auch schon die Sommerferien da und die Wolfs- und Pfadistufe ging gemeinsam mit zwei Bänderabteilungen in das Sommerlager. Wir haben einige regnerische Tage im Zelt zwischen Schlamm und Wasserpfützen verbracht. Insgesamt war das Lager jedoch für die Teilnehmenden eine tolle Erfahrung und viele neue Freundschaften sind entstanden. Nach den Sommerferien fand der Übertritt statt und es entstand eine neue durchmischte Wolfstufe, da alle Biber zu den Wölfen und Wölfinnen übergetreten sind. Die Aktivitäten nach dem Übertritt verliefen mit Einschränkungen und ohne spezielle Anlässe, da diese auf Grund der Corona-Schutzmassnahmen nicht möglich waren. Im Dezember war dann auch schon wieder Schluss mit den Aktivitäten und wir konnten unsere alljährlichen Anlässe, wie das Kerzenziehen

oder die traditionelle Pfadiweihnacht, nicht durchführen.

Wir blicken auf ein spezielles Jahr und auf viele Umstellungen in der Pfadi zurück, welche uns teilweise in den Aktivitäten einschränkten, und wir trotzdem unser Motto «Allzeit bereit» stetig im Kopf behielten. Wir versuchten das Beste aus der Situation zu machen und den Teilnehmenden weiterhin tolle Freizeitaktivitäten anzubieten. Der allgemeine Aktivitätenbetrieb ist glücklicherweise ohne grosse Zwischenfälle und Superspreader-Events verlaufen. Dies ist den sehr aktiven und motivierten Leiter*innen zu verdanken, welche die Samstag-Aktivitäten gut vorbereitet und durchgeführt haben. M-E-R-C-I!

*Aron Binggeli v/o Meru
Saskia Ghisletti v/o Akela*

PLANUNG STÄDTLIFÄSCHT NÜCHIRCH 2021 – EIN SOMMERFEST FÜR NEUNKIRCH

An den OK-Sitzungen wird heftig diskutiert und geplant. Der Traum vom Sommerfest 2021 soll trotz Corona wahr werden. Der definitive Entscheid über die Durchführung kann aber erst Ende Januar 2021 gefällt werden.



Ein Städtlifest «Vo Nüchirch für Nüchirch», das ist der Plan. Mehrere Festwirtschaften, verschiedene Kultur- und Musikbühnen, diverse Ausstellungen (Gewerbe, Forst, Landwirtschaft, Schutz- und Rettung), ein Theater über die Geschichte Neunkirchs werden im Herzen des Städtlis ihre Angebote bereitstellen. Die Zirkus-Projektwoche der Primarschule Neunkirch wird in das Fest integriert. Auch ein Mittelaltermarkt wird nicht fehlen, eine Art Rückblick auf die Historie der Planstadt. Für die kleinen Gäste wird es ebenfalls einige Attraktionen

geben, auch sie sind herzlich eingeladen. Um die Wartezeit zu überbrücken und alle ein wenig «gluschtig» zu machen, wird mit der Brauerei Chläggibier ein Festbier, das Städtli Bräu in zwei verschiedenen Varianten lanciert. Am letzten Samstag im November wurde an einem Infostand vor dem Coop Werbung für das Festbier und das Städtlifäscht Nüchirch gemacht. Innert kürzester Zeit war alles Bier an die Frau / an den Mann gebracht worden.

Marcel Affolter



GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN NEUNKIRCH

Das Brocki des Gemeinnützigen Frauenvereins Neunkirch ist an ihren neuen Standort «Herrengasse 26» umgezogen. Der Umzug dauerte wegen der Pandemie etwas länger als geplant. Aber nach den Sommerferien konnte man ein kleines Wiedereröffnungs-apéro geniessen. Das Team ist stolz auf ihre frisch renovierten Räume. Der erste

Eindruck ist sehr erfrischend und belebt die Räume neu. Das Brocki-Team besteht aus Vrony de Quervain-Stamm, Maria Angele, Hilde Notz, Charlotte Baumann und Raymonde Schellenberg. Die Frauen arbeiten alle ehrenamtlich, die Einnahmen gehen an wohltätige Organisationen im Kanton Schaffhausen. Die Brocki ist immer jeden

Dienstagnachmittag von 15.00 bis 18.00 Uhr und jeden Samstag von 09.00 bis 11.30 Uhr. Während dieser Zeit kann man Intaktes und gut Erhaltenes abgeben, ausserhalb der Öffnungszeiten gerne nach telefonischer Vereinbarung.



DIE ALTI SCHMITTE – ATTRAKTION FÜR GÄSTE AUS NAH UND FERN

Das Jahr 2020 beinhaltete auch für Schweizer Museen angepasste Öffnungszeiten und strenge Massnahmen. Wider erwarten fanden sich in der Alten Schmitte an der Vorgasse zahlreiche BesucherInnen aus nah und fern ein. Sie kamen einerseits wegen der «heissen Vorführungen» von Schmid Luigi De Luca, aber teilweise auch aus Interesse an Geschichte und Handwerk. Ein Besucher erzählte, dass sein Grossvater Schmid gewesen sei. Andere erinnerten

sich daran, dass früher auch Kühe und Ochsen Eisen an die Hufe bekamen. Auch ein junges Archäologenpaar interessierte sich für das Schlosserei-Inventar und besuchte im Anschluss auch das Ortsmuseum. Viele Gäste waren fasziniert vom grossen Blasebalg aber auch von der Transmission, dem historischen Riemenge triebe, welches ab 1911 mit der Elektrizität in die Schmitte kam. Kinder staunten über den reichen Fundus an alten Werkzeugen genauso wie Erwachsene. Einheimische, wie auch Interessierte aus dem Kanton Zürich liessen sich von Gabi Uehlinger, Präsidentin Verein Kulturgschicht Nüchilch, die Geschichte der Schmitte und ihrer ehemaligen Besitzer erzählen. Statt im Mai, öffnete der Verein das Schlossereimuseum coronabedingt erst im Juli. Am ersten offenen Sonntag schauten rund ein Dutzend Leute vorbei. Eine grössere Gruppe buchte die Schmiede im August mit Apéro. Und zum Abschluss, am ersten Sonntag im September, fanden sich über 20



Personen im alten Gemäuer ein. Der Verein Kulturgschicht Nüchilch freut sich über das rege Interesse an der «Alti Schmitte» und freut sich bereits auf die kommende Saison, die am 2. Mai 2021 beginnt.

Daniela Affolter



DAS ORTSMUSEUM WURDE IM 2020 GUT BESUCHT

Obwohl das Museum seine Tore nicht wie gewohnt im Mai öffnen konnte, ist die Besuchsbilanz durchwegs positiv. Vor allem an den offenen Sonntagen im Sommer seien die Besucherzahlen beachtlich gewesen, bestätigte Anny Wäckerlin auf Anfrage. Bei den Gruppen seien die Anmeldungen leider etwas eingebrochen, lediglich eine Besuchergruppe sah sich die historische Ausstellung an. Örtliche Schulklassen wurden ebenso durch die geschichtsträchtigen Räume geführt, wie auch die Kinder vom Ferienspass. Für die Schüler*innen sei der antike Kühlschrank immer ein besonderes



Highlight. Von der Urgeschichte bis in die Neuzeit bietet das Ortsmuseum ein breites Spektrum an geschichtlichen Zeitzegen. Ein besonderer Blickfang sind unter anderem die Trachten aus dem Klettgau. Ein ganz besonderes Ausstellungstück hat es letztes Jahr sogar in eine Publikation geschafft. Ins Buch «Honig den Armen, Mar-



zipan den Reichen», Schweizer Gebäckmodell des 16. und 17. Jahrhunderts (Cornelia Stäheli und Hans-Peter Widmer) schaffte es ein wertvolles Tonmodell aus dem Museum. Auf dem schönen Modell sieht man das Allianzwapen der Familie Frey-Jezler mit Lucretia als Schildhalterin.

Daniela Affolter

ORIGINELL GESCHMÜCKTE KIRCHE – ORT DER STILLE UND DER EINKEHR

**Kath. Kirche Neunkirch
Ortsgemeinschaft
Neunkirch/Gächlingen/Sibingen**

Kirchenschmuck in der speziellen Zeit. Das Jahr 2020 ist ein besonderes, ohne Frage. Für alle von uns. Niemand kann die Augen vor der Corona-Pandemie verschliessen. Doch auch wenn im März gefühlt fast alles zum Stillstand «verpflichtet» wurde, so waren viele der katholischen Gemeinde Neunkirch sehr aktiv. Obwohl Gottesdienste wie überall in der Schweiz nicht stattfinden durften, stand die Kirche für persönliche Gebete



te offen. Wer den Schritt nach drinnen wagte, wurde überrascht: von einer lebendigen Kirche. Die österlichen Themen wurden von engagierten Mitgliedern aufgegriffen und in wunderschön und liebevoll hergerichteten Dekorationen umgesetzt. Das war nicht nur etwas fürs Auge, sondern auch für die Seele. Gerade in dieser Krise.

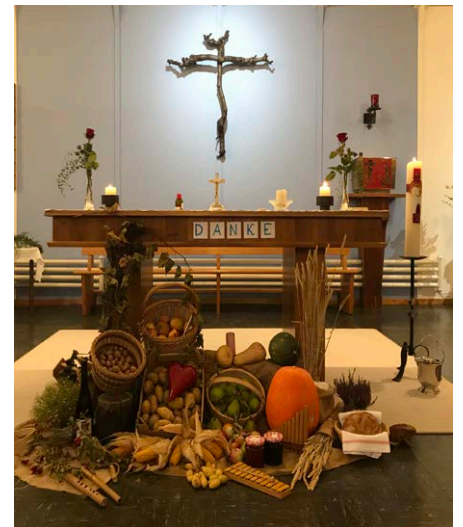
Wieder Gottesdienste feiern dürfen. Wie bei allen Menschen, stieg auch in der katholischen Gemeinde die Freude als der Lockdown beendet wurde. Endlich wieder gemeinsam Gottesdienst feiern! Selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln. Ein besonderer Anlass war hierbei im Oktober die Einweihung unseres neuen E-Pianos in einem feierlichen Gottesdienst mit anschliessendem Apéro.

Neues Marienbild. Über ein ganz besonderes Geschenk der Familie Franz Ebnöther aus Neunkirch dürfen sich die Gemeindeglieder freuen. Der Vater von Herrn Ebnöther war Kunstmaler und hat das Bild Maria die Himmelskönigin gemalt. Jetzt hat es seinen Platz in unserer Begegnungsecke in der Kirche gefunden.

Das freut Familie Ebnöther ebenso so sehr wie alle Kirchenbesucher.

Die katholische Kirche steht am Rande von Neunkirch Richtung Gächlingen. Von aussen ist sie nicht sehr auffallend. Innen jedoch strahlt sie mit ihrer frohen, berührenden Innengestaltung und lädt die Menschen ein, als Ort der Stille, der Ruhe und des Verweilens in der Gegenwart Gottes.

Agnes Eisner/Brigitte Christen



Reformierte Bergkirche Neunkirch

BUNDESFEIER – EIN LAND, IN DEM AUCH DAS VOLK REGIERT



Sanft dekoriert mit Schweizer Flaggen und Fahnen, hatte sich das Städtchen Neunkirch für den Geburtstag der Schweiz etwas herausgeputzt. Dank schönstem Sommerwetter, konnte die Bundesfeier im Freien unter Sonnenschirmen stattfinden. Um das leibliche Wohl kümmerte sich einmal mehr die Männerriege. Zur musikalischen Unterhaltung trug die Musikgemeinschaft Unterklettgau bei. Flotte Marschmusik

umrahmte das Programm beim Schulhaus Randenblick. Wie bei allen Anlässen, wurde auch an der Feier in Neunkirch penibel auf Verhaltensregeln und Hygienemassnahmen geachtet. Wer sich in die Liste eintrug, bekam im Gegenzug einen Gutschein für Bratwurst und Getränk. Gemeindepräsident Ruedi Vögele begrüßte die Festgemeinde und Gastredner Nationalrat Alfred Heer aus Zürich. Als «das schönste Land der Welt», bezeichnete Ruedi Vögele die Schweiz, die bereits ihren 729. Geburtstag feiert. Eingerahmt von Sonnenblumen, richtete er auch ein paar Worte zur Pandemie an die Besucher. Ein unsichtbarer aber realer Feind sei es, dieses Sars-CoV-2 Virus. Ein Ereignis, das die Welt in vielen Bereichen, vor allem aber auch gesellschaftlichen und wirtschaftlichen, verändert habe. Er sei erfreut über die Einladung ins Chläggi, das in Zürich nicht viele kennen, meinte Gastredner, SVP Nationalrat und Unternehmer Alfred Heer, Seine Botschaft unterlegte er mit einem Zitat von Gottfried Keller: «Keine

Regierung und keine Bataillone vermögen Recht und Freiheit zu schützen, wo der Bürger nicht imstande ist, selber vor die Haustüre zu treten und nachzusehen, was es gibt.» Selbstbestimmung und Freiheit mussten sich die Eidgenossen erkämpfen. Die Schweiz ist heute ein Land, in dem das Zusammenleben, trotz Sprachbarrieren, gemeinschaftlich und friedlich stattfindet. Die Bundesfeier solle auch Anlass sein, sich Gedanken zur Freiheit und zum Schutz der Demokratie zu machen. «Wir müssen unser System pflegen» so die Worte von Heer. Nicht jedes Land kann von sich behaupten, dass es auch vom Volk regiert wird. Mit dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne, bekundeten die Anwesenden ihre Liebe zur Tradition und zum Land. Auf die Entzündung des Höhenfeuers «Chnüübri» wurde wegen Trockenheit und Waldbrandgefahr verzichtet. Das Höhenfeuerbeizli öffnete um 20.00 Uhr und lud zum Umtrunk ein.

Daniela Affolter

MÄRSCH, POLKA UND POP IM OBERHOF

Coronabedingt wurde aus dem Feierabendkonzert der Musikgemeinschaft Unterklettgau ein Platzkonzert. Der Oberhof war ausgebucht, kein einziger Klappstuhl blieb frei. Es sei schön, meinten Präsidentin Marianne De Ventura und der musikalische Leiter

Albrecht Nissler unisono, dass man nach längerer Pause wieder vor einem breiten Publikum spielen dürfe. Die Musiker waren topmotiviert, die rassigen Stücke luden ein den Takt mit dem Fuss mitzuwippen. In der Pause gab es ein buntes Kuchenbuffet und

Getränke. Auf das beliebte Pasta-Buffer musste leider verzichtet werden. Beliebte Märsche, flotte Polkas und aktuelle Popstücke verleiteten die Leute zum Klatschen. Einige hätten auch gerne das Tanzbein geschwungen, dies war wegen der begrenzten Platzverhältnisse nicht möglich. Zum Dessert und als allerletzte Zugabe wurde das beliebte «Munotglöggi» gespielt. Man war sich einig, es war ein schöner Abend mit guter Musik in einem zauberhaftem Ambiente.

Daniela Affolter



VON ARNIKA BIS ZITRONENMELISSE

Mit dem Vortrag «Heilpflanzen vor unserer Haustüre» startete die Volkshochschule Klettgau ihr neues Programm. Die bekannte Naturwissenschaftlerin, Ethnobotanikerin und Buchautorin Dr. sc. nat. Maja Dal Cero aus Schaffhausen, sprach über die diversen Aspekte und Wirkungen von Heilpflanzen. Unerwartet viele Besucherinnen und Besucher fanden sich im Alten Wachposten in Neunkirch ein.

Das Thema «Gesundheit» ist allgegenwärtig. Dennoch die Volkshochschule Klettgau, nicht mit so vielen Interessierten gerechnet. In ihrer Kindheit, so Anne Chanson, Präsidentin der VHS Klettgau, habe man ihr Klosterfrau Melisengeist, eine Kombination aus 13 ausgewählten Heilpflanzen, gegen Bauchweh gegeben. Zu solchen Heilmitteln musste man früher greifen. Nicht nur der Arzt im Dorf war wichtig, sondern auch die Fähigkeit und das Wissen, sich selber zu helfen und zu heilen. «Von ehemals 2'500 bis 3'000 bekannten Pflanzen, wurden in früheren Zeiten über 800 arzneilich genutzt», so Maja Dal Cero, «heute sind es noch um die 300». Heilpflanzen sind von den Jahreszeiten geprägt. Im Frühjahr finden wir Bärlauch, Brennessel- oder Birkenblätter. Der Frühling schenkt uns Veilchenblüten und Schlüsselblumen. Im Sommer blühen Johanniskraut, Lindenblüten und Schafgarbe.

In Wasser, Öl und Alkohol, getrocknet oder frisch

Tinkturen oder Kräutertees sind Vielstoffgemische mit Netzwerkcharakter. Charakteristiken wie «bitter», «herb» oder «duftend»,

zeichnen die Heilmittel aus. Wie schon Paracelsus sagte, es kommt auf die Dosierung an. Maja Dal Cero schilderte, warum der Lohn von ägyptischen Sklavenarbeitern aus Knoblauch und Zwiebeln bestand. Da diese Menschen in engen Wohnverhältnissen lebten, schützten genau diese Pflanzen sie vor Infektionskrankheiten und waren daher überlebenswichtig. Pflanzen, die eigentlich in den Mittelmeerraum gehören, konnten in Nordeuropa innerhalb von schützenden Klostermauern gezogen werden. Ein Beispiel ist der beruhigende Lavendel. Einen wunderbar poetischen Namen bekamen die Blätter der heimischen Scharfgarbe. Man nannte diese «Augenbrauen der Venus». Ob Bilsenkraut, Beinwell oder Zitronenmelisse, wie funktionieren Heilpflanzen beziehungsweise, wie wenden wir sie an? Oft wird das ganze Kraut verwendet, sprich die Blüten und die Blätter.

Die Sinnlichkeit der Pflanzen

Die Referentin zeigte in ihrem Vortrag auch auf, wie heute die Wirkstoffe von Pflanzen recht trocken und analytisch bestimmt werden. Nicht immer, so Maja Dal Cero, ist die Wirkung im Reagenzglas dieselbe, wie im Menschen. Früher wurde alles viel sinnlicher gehandhabt. Da war es wichtig wie eine Pflanze optisch wirkt, wie sie riecht, wie sie sich anfühlt. Fast alle Heilpflanzen sind antioxidativ, also entzündungshemmend. Die meisten Pflanzen haben eine breite Wirkung und können sowohl äusserlich als auch innerlich angewendet werden. Ist die Verdauung gut, hilft das dem Immunsystem. Bitterstoffe, zum Beispiel im Löwenzahn, helfen



dabei. Viele Kräuter und Pflanzen lassen sich trocknen. Bei Infektionskrankheiten, die über die Atemwege übertragen werden, ist der Waldengelwurz ein gutes Heilmittel. Ob als Tee, Salbe, Tinktur, Sirup, Schnaps, Likör, zum Räuchern, zum Würzen, in Öl eingelegt, als Konfitüre oder Gelee, Heilpflanzen sind kleine Wunder. Die langjährige Heilpflanzenexpertin hat auf alle Fragen aus dem Publikum eine Antwort. Auch zur Viruserkrankung Covid-19 nimmt sie Stellung. «Eigentlich sollte jeder individuell für sich herausfinden, wie er sein Immunsystem stärken kann», empfiehlt die Expertin. Eine gute Prophylaxe gegen Erkältungskrankheiten, sind dabei Spaziergänge im Wald, wobei auch Düfte eine Wirkung haben. Aktion und Entspannung sollten ausbalanciert sein, aufhellend und tröstend wirken Zitrusfrüchte.

Daniela Affolter



DER STÄDTLILAUF «RUND UM D'BADI» IN NEUNKIRCH FINDET ZUM 20. MAL STATT

Bei Wolkenwetter und anfänglich leichtem Nieselregen, drehten die Wettkämpfer am Samstagmorgen in der Badi Neunkirch ihre Runden. 176 Mädchen und Jungs traten in verschiedenen Disziplinen schwimmend, radelnd und sprintend gegeneinander an. Zum ersten Mal, wurde der Youth League Aquathon, ein Wettkampf bestehend aus Schwimmen und Laufen, ausgetragen. Im Rahmen der Covid-19 Schutzmassnahmen war pro Teilnehmer maximal eine Begleitperson zugelassen. Trotz fehlendem Publikum feuerten Väter, Mütter und Trainer ihre Schützlinge gebührend an. Getränke und einen Snack konnten in der Badi-Beiz bezogen werden. Um Wespenstiche und kleinere

Verletzungen kümmerte sich der Samariterverein. Als Chef des OK's war Luca Slanzi (Tristar Schaffhausen) für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich. Unterstützt wurde er dabei vom Verein Nüchilcher Städtlilauf und Schülertriathlon. Präsident und Speaker Dieter Brühlmann und sein Helferteam, waren vom frühen Morgen bis um 18.00 Uhr im Einsatz. Für Neunkirch waren folgende Girls und Boys am Start: Levin Vögeli, Schüler A (Jg. 2008), Julian James, Schüler A, (Jg. 2008), Maurus Reutemann Schüler B (Jg. 2011), Claudio Zurlo, Schüler B (Jg. 2013), Anina Wildberger, Mini Sprint Girls (Jg. 2015), Nora Schnetzler, Mini Sprint Girls, (Jg. 2017), Li-

vio Schnetzler, Mini Sprint Boys (Jg. 2015). Valentino Zurlo (Jg. 2010), trat als einziger Neunkircher beim Schülertriathlon in der Gruppe Schüler A an. Ebenfalls gute Leistungen zeigten die Teams «Hopp springt das Wiesel1» mit Julian James, Nino Hediger und Levin Vögeli und «Hopp springt das Wiesel2» mit Riccardo Basile, Mailo Heidiger und Loris Wäckerlin. Auf die Rangverkündigung wurde coronabedingt verzichtet. Wie jedes Jahr, wurden die bestplatzierten TeilnehmerInnen aus Neunkirch mit einem Spezialpreis belohnt. Alle Medaillen und Preise wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern nach der Veranstaltung zugestellt.

Daniela Affolter

INFO STRASSENRAUMGESTALTUNG VORDERGASSE

Am 4. September 2020 konnte sich die Neunkircher Bevölkerung über die Ideen der Strassenraumgestaltung an der Vordergasse informieren. Alle Ideen wurden mit Plänen und Informationstexten bei einem kleinen Apéro vorgestellt.



Gesamtkonzept

Das historische Städtli erhält eine adäquate Strassenraumgestaltung und wird durch moderne Elemente wie Kiesintarsien und transparente, schattenspendende Bäume aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen gerecht. Die Nord-Süd-Verbindung durch das Zentrum des Städtli wird ergänzend zur Vordergasse als wichtige Fussgängerverbindung erkannt und gestärkt. Die historischen und sozial bedeutenden Orte werden entlang der Achse gleichwertig zur Umgebung gestaltet und als Aufenthaltsbereiche hervorgehoben. Dies sind die beiden Parks am Eingang zum Städtli, der Bereich vor der Kirche sowie die Ausweitung beim Gemeindehaus. Drei grössere Bäume markieren den wichtigen Ort beim Gemeindehaus als Zentrum, der sich in die historische Strassenachse einfügt. Die Gestaltung baut auf der Konzeptstudie vom Verein Forum Städtli Neunkirch auf, deren grundlegenden Ideen und Massnahmen zur Revitalisierung und Aufbau der Alleen, zum Verkehr und Parkierung übernommen wurden. Auch die Massnahmen zu den Dunglegen werden ins Konzept übertragen, werden jedoch in der Vordergasse zugunsten einer multifunktionalen Gestaltung neu ausgelegt. Der Fokus liegt beim Materialwechsel für Vorbereiche und Traufgänge und der Entwicklung von zusammenhängenden Flächen. Eine multifunktionale Nutzung ermöglicht dass die Aufenthaltsbereiche auch als Parkplatz benützt werden können. So ist ein räumliches wie auch zeitliches Nebeneinander verschiedener Ansprüche möglich.

SCHULE NEUNKIRCH

Lehrerliste Schuljahr 20–21

Aebi Florence
Aerne Gwendoline
Babic Susanne
Baumann Kerstin
Bigger Stefan
Christen Brigitte
Diethelm Rico
Dietz Juan
Eisele André
Fricker Anita
Fricker Joelle
Gächter Daniela
Gemperle Beatrix

Germann Fredy
Germann Romy
Hafner Annik
Hänseler Kerstin
Hedinger Rita
Hübsche Susanne
Kaiser Marcus
Leu Lisa
Lukas Nadine
Moser Noemi
Müller Melani
Müller Stefan
Oettli Susanne
Paradiso Perla

Reisser Nicole
Riedener Alexandra
Ristic Marko
Ritzmann Dorette
Rupp Jenny
Scherrer Kaspar
Scheurer Christine
Schlatter Mirjam
Schnetzler Martin
Sharro Adla
Simeoni Patrizia
Togni Madeleine
Wildberger Annette

Schülerstatistik Schulen Neunkirch 20–21

Kiga

Ka	Baumann	20
Kb	Germann	18
Kc	Fricker	16
	Total	54

Primarschule

P1a	Müller	16
P2a	Grossmann	15
P2b	Germann	15
P3a	Wildberger	23
P4a	Schnetzler	22
P5a	Wipf	15
P5b	Aerne	14
P6a	Eisele	14
P6b	Paradiso	10
	Total	144

Sekundarschule

S1	Sharro	19
S2	Kaiser	18
S3	Bigger	15
	Total	52

Real

R1	Ristic	16
R2	Hedinger	17
R3	Diethelm	11
	Total	46

Kindergarten	54
Primarschule	144
Sekundarschule	52
Realschule	46
Orientierungsschule	96

Total alle Schüler*innen **296**
(129 Mädchen, 167 Knaben)



Neu gewählte Schulbehörde Neunkirch

Es kam zu einer kompletten Gesamt-erneuerungswahl. Die bisherigen Schulbehördenmitglieder Silke Fischer, Corinne Leemann und Daniela Novelli und der Schulpräsident Bruno Leu stellten sich nicht mehr zu Wiederwahl zur Verfügung.

Die Neugewählten sind:

Schulpräsident:
Thomas Grimm

Mitglied Schulbehörde:
Delia Berger, Seraina Hächler,
Isabelle Wäckerlin

2021
2022

Sommerferien

10.07.2021 bis 15.08.2021

Herbstferien

02.10.2021 bis 24.10.2021

Weihnachtsferien

24.12.2021 bis 02.01.2022

Sportferien

29.01.2022 bis 13.02.2022

Frühlingsferien

19.04.2022 bis 01.05.2022

Sommerferien

09.07.2022 bis 14.08.2022

PENSIONIERT – ABER NICHT RUHELOS



Wer radelt denn da?

Ist Beat De Ventura vermehrt mit Velo oder Hippie-Büssli unterwegs, dann kommt es wohl daher, dass er im Sommer 2020 in den Un-Ruhestand ging. An der Oberstufe in Neunkirch hat er nebst Sprachen, auch Geografie, Geschichte und Sport unterrichtet, zudem die Wahlfächer Werken (Metallen) und Theater.

Wenn es mit der Kanti nicht geklappt hätte, dann hätte er das KV gemacht, plaudert Beat De Ventura aus dem Nähkästchen. Auf die Frage, was er am liebsten unterrichtet habe, kommt die Antwort prompt: Sport und Theater. Als begeisterter Breitensportler fährt er nicht nur Velo. Im Winter zieht es ihn in die Berge zum Skifahren und für Skitourne. Ausserdem ist er aktiver Volleyballspieler beim VBC Neunkirch. Breitgefächert sind auch seine sonstigen Interessen.

Das Zitat von Albert Einstein «Ich habe keine besondere Begabung, sondern bin nur leidenschaftlich neugierig», passt deshalb perfekt zum pensionierten Lehrer. Eine weitere grosse Leidenschaft ist das Theater. Ob als leutseliger Städtliweibel Farni oder als schrulliger Heiri Buff, er begeistert sein Publikum in jeder Rolle. Neben Theaterrollen spielt er einen Part besonders gerne, nämlich den des Gropapis. Zum Abschied haben ihm einige seiner ehemaligen Lehrerkolleg*innen ein paar Zeilen, quasi auf den Leib getextet. Zur Melodie von «The Boxer» von Simon & Garfunkel können alle Strophen (Devi hat es sich nicht nehmen lassen, den Song mit eigenen Strophen zu ergänzen) mitsingen.

Er hät's Ziil erreicht – jo, de Devi goht etz hei

(zu de Melodie vo The Boxer vo Simon and Garfunkel)

1. Wer radled do dur Nüchirch
grinsend breit vo Ohr zu Ohr?
's isch de Devi, wo sich fre-eut,
well schaffe mue-n-er etz nu no
bis Ends Schueljahr.

Ref 1: *Lai la lai...*

2. Lueg do chunnt de Devi,
seit churz «hoi», scho isch er wäg,
Well er mit de andre alte Säck es füüf
Minute-Pause-Kafichränzli hät.

Ref 1: *Lai la lai...*

3. E Prachtsfrisuur, e Wahnsinns-
mähne, er hät Freud a sine Hoor.
's wär en Traum für jede Gwafför,
aber schnide loht er sich's
höchstens eimol im Jahr.

Ref 1: *Lai la lai...*

4. Im Verein und im Theater,
ohni Devi lauft nid vill
Und er riisst sich au de Arsch uf, wenn i
de Schuel mol niemer öppis mache will.

Ref 1: *Lai la lai...*

5. Devi, du bisch e Legände,
sogar's Fernseh ladt dich ii.
Aber's erschte, wo is Bild chunnt,
isch denn halt wieder dini riese Nas...
Hellebarde gsii.

Ref 1: *Lai la lai...*

6. Du bisch Dichter, Redner, Sänger,
Kavalier und Ehemaa
Und we-me em Fernseh glaube cha,
häsch näb de Mariann sogar
e zweiti gha.

Ref 1: *Lai la lai...*

7. Hundert e-mails, whatsapps,
Brief und Foti prassled uf mich ii
Vo allen 260 Schüler, wo-n-ich vo
ihne mol Klasselehrer gsi bii.

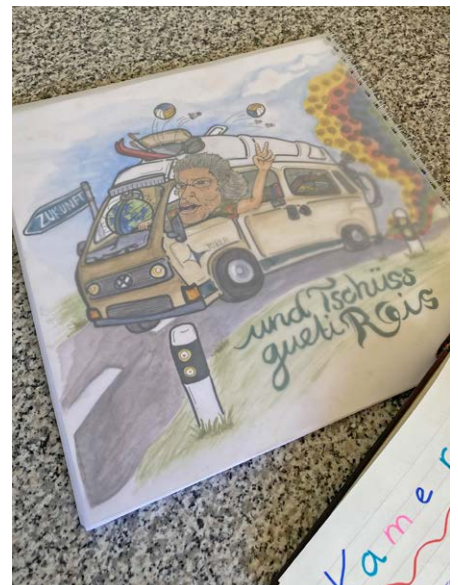
Ref 1: *Lai la lai...*

8. Nasezwärg vom Haslibärg
und en Hippie i sim Buss
All das isch Gegewart worde,
dänn mit de Schuel isch jetzt
endgültig Schluss-di-Buss.

Ref 1: *Lai la lai...*

9. Din letschte Schueltag isch vorbii, wä-
me dich gseht, denn glaubt me's chuum.
Dich z ersetze isch unmöglich,
denn en zweite De Ventura
findsch im Läbe nid!

Ref 2: *Er hät's Ziil erreicht, jo,
de Devi goht etz hei, er hät's
Ziil erreicht und er loht es
Schuelhuus Randeblick elei...*



LEHRABSCHLÜSSE 2020

*Rangkandidaten mit Note 5.3 und höher

Automatiker EFZ

Jan Schellhammer

Automobil-Fachmann EFZ Nutzfahrzeuge

Ronny Brunner

Dentalassistentin EFZ

Kaltrina Iseni

Detailhandelsfachmann EFZ

Beratung/Elektrofach

Philipp Louis Käppler

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

Hausdienst

Jan-Luca Brühlhart

Fachfrau Gesundheit EFZ

Monika Brühlmann

Maria Stella Uehlinger

Fachmann Gesundheit EFZ

Paolo Pagliarulo

Fachfrau Hauswirtschaft EFZ

Andrea Decrausaz-Sonderegger*

Haustechnikpraktiker EBA Spenglerei

Robin Ellenberger

Informatiker EFZ Betriebsinformatik

Anto Chiramal

Kauffrau EFZ Basis-Grundbildung Dienstleistung und Administration

Jasmina Ahmetaj

Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration

Maja Crvenkovic

Kaufmann EFZ Erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration

Minel Osmanagic*

Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie (MEM)

Nina Schellhammer

Kauffrau EFZ Erweiterte Grundbildung Reisebüro

Fabienne Hafner

Mediamatikerin EFZ

Selina Heldt

Fachmaturität mit Praxisjahr

Baumgardt Martha

Mratinkovic Sophia

Berufsmaturität 2

Wirtschaft und Dienstleistungen

Heer Milena

Rahm Jordi

Berufsmaturität

Technik, Architektur, Life Science

Bevilacqua David,

Diplome der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH)

Kindergarten- und Unterstufe

Miori Stella

Musisch-neusprachliches Gymnasium

Breadmore Honegger Moriah



VEREINE UND FREIZEITANGEBOTE

Altpfadfindergruppe Neunkirch

Irene Uehlinger
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch
079 388 19 62, irene.uehlinger@bluewin.ch

Elternverein Neunkirch

Magdalena Guida
Hallauerstrasse 46, 8213 Neunkirch
079 690 54 21, famguida@bluewin.ch
www.elternverein-neunkirch.ch

Evangelische Frauenhilfe Neunkirch

Lotti Uehlinger
Gartenweg 1, 8213 Neunkirch
052 681 13 33, l.p.uehlinger@bluewin.ch

FDP Neunkirch

Daniel Stauffer
Glaserweg I, 8213 Neunkirch
052 681 29 15, dani.stauffer@shinternet.ch
www.fdp-sh.ch

Feuerwehrverband MittelKlettgau

Ortskommandant
Robin Schachenmann
Taufgarten 4, 8213 Neunkirch
079 240 80 21, ro_na@bluewin.ch
www.fmk-sh.ch

First Responder Chläggi

Präsidium: Julia Schmitt
Auffahrtstrasse 35, 8215 Hallau
079 232 01 38
julia@first-responder-chlaeggi.ch
www.first-responder-chlaeggi.ch

Forum Städtli Neunkirch

Heinz Michel
Schwimmbadstrasse 38, 8213 Neunkirch
052 681 20 66, info@forum9k.ch
www.forum9k.ch

Frauenturnverein Neunkirch

Kontakt: Esther Müri
Oberwiesweg 2, 8213 Neunkirch
052 681 49 70, esther.mueri@hotmail.ch

Frauenturnverein Neunkirch

Leitung: Therese Wepfer
Grabenstrasse 17, 8213 Neunkirch
052 681 10 04

Fussballclub Neunkirch

Präsidium: Reto Baumer
Postfach 117, 8213 Neunkirch
052 681 16 59, reto.baumer@gmx.ch
www.fcneunkirch.ch

Gemeinnütziger Frauenverein Neunkirch

Ursi von Ow
Stiegring 5, 8213 Neunkirch
052 643 40 80, u.vonow@gmx.ch
frauenverein-neunkirch.jimdo.com

Jugendkommission Neunkirch

Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch
079 312 13 03, c.heldt@bluewin.ch

Katholische Kirche Neunkirch

Maria Angele
Gigering 18, 8213 Neunkirch
052 681 16 62, maha.angele@bluewin.ch
www.kath.neuhausen-hallau.ch

Kulturschicht Nüchilch

Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68, gabiuehlinger@bluewin.ch
www.kulturschicht-nuechilch.ch

Kung-Fu Verein

Jeanette Schwaninger
zum Brühlhof 264, 8213 Neunkirch
032 510 27 07
der.drachenkoenig@gmail.com

Landfrauenverein Neunkirch

Vrony de Quervain
Glaserstrasse 6, 8213 Neunkirch
052 681 47 55
fam.dequervain@bluewin.ch

Männerriege Neunkirch

Kurt Schönberger
Oberwiesstrasse 31, 8213 Neunkirch
052 681 32 84
kurt.schoenberger@shinternet.ch
www.mr-neunkirch.ch

Mittelalter Spektakel Chläggi

Maik D'Alonzo
Unterer Glaseiweg 2c, 8213 Neunkirch
info@mittelaltermarkt-neunkirch.ch
www.mittelaltermarkt-neunkirch.ch

Musikgemeinschaft UnterKlettgau

Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch
www.mgunterklettgau.ch

Nüchilcher Städtlilauf und Schülertriathlon

Dieter Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87, md.bruehlmann@bluewin.ch
www.staedtlilauf-tri.ch

Perdix Naturschutzverein Neunkirch

Gabriela Uehlinger
Hallauerstrasse 1, 8213 Neunkirch
052 681 24 68, gabiuehlinger@bluewin.ch

Pfadiabteilung Neunkirch

Co-Abteilungsleitung: Saskia Ghisletti
Breitestieg 12, 8200 Schaffhausen
079 256 06 49, saskia@datius.ch

Co-Abteilungsleitung: Aron Binggeli

Gigebuck 23, 8213 Neunkirch
076 561 43 15, aron.binggeli@gmail.com
www.pfadineunkirch.ch

Pistolclub Neunkirch

Wolfgang Buck
Hinterdorfstrasse 35, 8216 Oberhallau
052 681 45 78
praesident@pistolclub-neunkirch.ch
www.pistolclub-neunkirch.ch

Reformierte Kirchgemeinde – Pfarramt

Eva Baumgardt
Herrengasse 28, 8213 Neunkirch
052 681 12 20, e-mail@eva-baumgardt.ch
www.ref-sh.ch/kg/neunkirch

Samariterverein Neunkirch-Gächlingen

Postenverantwortung: Priska Baumer
Unterhof 11, 8213 Neunkirch
052 681 16 59, priskabaumer@outlook.de

Präsidium: Brigitte Leu

Hallauerstrasse 42, 8213 Neunkirch
052 681 26 32, info@leu-baukeramik.ch
www.samariter-neunkirch-gaechlingen.ch

Schäferhundclub Neunkirch

Max Rüeger
Bucheloo 20, 8196 Rafz
044 869 14 47,079 549 71 46
praesident@scog-schaffhausen.ch
www.scog-schaffhausen.ch

Schulleitung Schule Neunkirch

Oberstufe: Kaspar Scherrer
Schulhaus Randenblick, 8213 Neunkirch
052 681 13 40,
k.scherrer@schuleneunkirch.ch

Primarschule: Anette Wildberger
Schulhaus Randenblick, 8213 Neunkirch
052 681 13 40
a.wildberger@schuleneunkirch.ch

Schützenverein Neunkirch

Sabrina Kastner
Rogackerweg 10, 8225 Siblingen
sabrina.kronenberg@gmx.ch
www.sv-neunkirch.ch

Seniorinnen Turnen

Leitung: Gerda Heer
Präsidentin: Anny Wäckerlin
052 681 15 72
Turnen: DI 8.15 – 9.00 Uhr

Segelfluggruppe Schaffhausen

Albert Studerus
Postfach 1358, 8201 Schaffhausen
076 335 91 91
albert_studerus@bluewin.ch
www.schmerlat.ch

Sozialdemokratische Partei

Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch

Monika Brühlmann
uf Nüchilch 4, 8213 Neunkirch
052 681 42 87
moni.bruehlmann@bluewin.ch
www.sp-sh.ch

Spitex Klettgau-Randen

Mirjam Hug
Vordergasse 21, 8213 Neunkirch
052 633 44 88,
info@spitex-klettgau-randen.ch
www.spitex-klettgau-randen.ch

Städtlifäscht Nüchirch

Co-Präsidium: Reto Baumer
Unterhof 11, 8213 Neunkirch
052 681 16 59, reto.baumer@gmx.ch

Co-Präsidium: Marianne De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, marianne@deventura.ch
www.städtlifäscht-nüchirch.ch

SVP Neunkirch

Ueli Senn
Haslacherweg 12, 8213 Neunkirch
052 681 44 90, usenna@gmail.com
www.svp-sh.ch

Team-Aerobic Randenblick

Fabienne Koch
Schwärziweg 3, 8222 Beringen
079 489 72 32, fabiries@gmail.com
www.teamaerobic-randenblick.ch

Tourismusverein Neunkirch

Urs Wildberger
Vordergasse 32, 8213 Neunkirch
076 801 15 56, urs.wildberger@bluewin.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Tourist Service Neunkirch

Erika Bühlmann
Vordergasse 31, 8213 Neunkirch
052 6813247, info@tourismus-neunkirch.ch
www.tourismus-neunkirch.ch

Trägerschaft Jugendraum Neunkirch

Claudia Heldt
Gächlingerstrasse 5, 8213 Neunkirch
079 312 13 03, c.heldt@bluewin.ch

Turnverein Neunkirch

Reto Steinegger
Langfeldweg 4, 8213 Neunkirch
076 429 63 60, reto-steinegger@sunrise.ch
www.tvneunkirch.ch

Turnveteranen Neunkirch

Thomas Leu
Zelgstrasse 14, 8213 Neunkirch
052 681 21 13, quer56@hotmail.com

VHS Volkshochschule Klettgau

Anne Chanson
Taufgarten 57, 8213 Neunkirch
052 681 48 79, info@vhs-klettgau.ch
www.vhs-klettgau.ch

Volleyballclub Neunkirch

Beat De Ventura
Haslacherweg 15, 8213 Neunkirch
052 681 12 78, beat@deventura.ch
www.vbcneunkirch.ch.vu

GEBURTEN

(Kinder, deren Eltern zur Zeit der Geburt in Neunkirch wohnhaft waren)

Abächerli Linus
Bucher Amelie
Bührer Emilia
Burkhard Jaro Emilio
D'Alonzo Lio
Engler Dario
Estermann Aurelia

Estermann Rino
Eymann Alia
Grimm Enna
Indelicato Jordan
Köppli Fabian Hermann
Limani Ajan
Nieblas Andri
Pešík Vincent
Ranaldi Santiano Romeo
Ringli Fabia

Ritzmann Simon Benaja
Stijelja Nino
Stutz Leano Levi
Toci Noah
Tramontana Alessia
Widmer Nina Kim
Zeber Lio
Zganc Milán

HOHE GEBURTSTAGE

105 Jahre
Hedwig Mey

101 Jahre
Priska Oefelein

96 Jahre
Max Herrmann
Frieda Kaufmann Herzog
Theresia Spitzli

95 Jahre
Jakob Stamm
Erwin Stoll

94 Jahre
Gerda Kubli
Berta Hürlimann
Alice Beller
Tranquilla Locher

93 Jahre
Rosmarie Walter
Verena Haug

Gertrud Herrmann
Maria Kolb

92 Jahre
Mariette Stieger
Margrit Mittelberger
Frieda Spitzli
Erwin Uehlinger

91 Jahre
Charlotte Bützberger
Heinrich Pestalozzi
Rosmarie Stähle
Elisabeth Müller
Josef Vogel

90 Jahre
Elsa Spaar
Markus Uehlinger

85 Jahre
Karl Baumann
Felix Altermatt
Hannelore Leu

Lore Keck
Verena Brauchli
Willy Knöpfel
Heinz Wanner
Ruth Grütter

80 Jahre
Ruth Schlatter
Heide Oberhänsli
Verena Schwyn
Roswitha Treibenreif
Roger Biedermann
Susanne Bohe
Hansjakob Steinegger
Sylvia Vögele
Ursula Knöpfel
Albert Spiegelberg
Anton Baumer
Gerda Heer
Elsbeth Arn
Emma Spross
Rosmarie Krüger

TRAUUNGEN

(Ziviltrauungen in Neunkirch oder
wohnhaft in Neunkirch)

Akeret Ilenia und Akeret Marc
Burkhard Adrian und Burkhard Nora Natalie
Ehrat Dennis und Ehrat Sarah Dahliah
Engler Andreas und Engler Tanja
Ernst Claudia und Pestalozzi Heinrich
Estermann Dominic und Estermann Martina
Gfeller Flurin und Gfeller Hanna Annina
Hablützel Jessica Delia und Hablützel Roger

Hafner Thomas und Hafner-Mauersberger Kathrin
Indelicato Alessandro und Indelicato Giuseppina
Käppeli Larissa Elisa und Käppeli Ursin
Kozeski Aleksandar und Kozeski Andjela
Ranaldi Kay Sharon und Ranaldi Pasquale
Russenberger Jennifer und Russenberger Marco
Schiesser Hans Jörg und Studer Regula
Stutz Marco und Stutz Mirjam Sarah
Toci Burhan und Toci Nurije
Zwicky Jan und Zwicky Ramona

TODESFÄLLE

(Wohnsitz in Neunkirch, chronologische
Auflistung)

Alder Ida
Beller Alice
Ehrat Heinrich
Erb Dora

Gisel Rolf
Herrmann Gertrud
Meier Bruno
Peyer Nikolaus
Probst Paulus
Ribi Gertrude
Schneider Jürg

Schweizer Susanna
Singer Sonja
Sorg Jakob
Spitzli Theresia
Stamm Jakob
Weisshaupt Walter

JUNGBÜRGER*INNEN

Agassis Luca
Baumer Nadja
Ellenberger Lars
Erne Kevin
Frey Adrian
Genter Cosimo
Hedinger Celia

Hörnlimann Marlen
Huber Loris
Hübscher David
Jödicke Boas
Just Maya
Kellenberger Luca
Pagliarulo Luca

Piccolin Serena
Schott Julian
Schwaninger Tristan
Schwarzer Janik
Van den Heuvel Nils
Vitos Barna
Vogelsanger Lisa

EINBÜRGERUNGEN INS GEMEINDEBÜRGERRECHT

Baumgardt Eva
Baumgardt Martha
Baumgardt Ida
Marques Thomas

Malzacher Daniel
Malzacher Liliana
Malzacher Stephanie
Giessler Mareike

Giessler Melina
Giessler Tammo
Berger Maxim

AMTSSTELLEN / FUNKTIONÄRE

Betreibungsamt Klettgau

Erich Ehram, Maria Kalbermatter,
Corinne von Ow
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 632 79 91
betreibungsamt.klettgau@ktsh.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag: 8.30 – 11.30
Donnerstagnachmittag: 14.00 – 18.30
oder nach telefonischer Vereinbarung

Friedensrichteramt

siehe Link: <https://sh.ch/CMS/Webseite/Kanton-Schaffhausen/Beh-rde/Justiz/Friedensrichteramt-41028-DE.html>

Kommunales Polizeiorgan

Richard Voglhofer
Mail: parkbusse@mail.ch
siehe Link: <http://www.shpol.ch/>

Polizei

Hauptnummer: 052 632 89 70
Fax: 052 632 89 89
Notruf: 117

Zivilstandsamt

Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 55 37

AHV-Zweigstelle

Benjamin Gruber
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 687 00 12
Fax +41 (0) 52 687 00 14

Post

Postagentur Neunkirch im Coop
Bahnhofstrasse 1a, 8213 Neunkirch

Öffnungszeiten

während den Ladenöffnungszeiten

Grundbuchamt

Kant. Grundbuchamt
Mühlemalstrasse 105, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 74 15

Feuerwehrverband MittelKlettgau

Kdt Christoph Birrer
In der Au 2, 8225 Siblingen
Tel. +41 (0) 52 682 16 92

Jagdaufseher

Gebiet Neunkirch Ost und ausserhalb
Baugebiet:
Karl Baumann, Neunkirch
Tel. +41 (0) 52 681 15 33

Gebiet Neunkirch West und innerhalb
Baugebiet:

Hansueli Merk, Hallau
Tel. +41(0)79307 31 24

Bibliothek

Öffnungszeiten

Di. 17.30 – 19.00 Uhr
Mi. 10.15 – 11.00 Uhr
Sa. 9.30 – 11.00 Uhr

Offizielle Tier-Meldestelle des Kantons Schaffhausen

Veterinäramt des Kantons Schaffhausen
J.J. Wepferstrasse 6, 8200 Schaffhausen
Tel. +41 (0) 52 632 71 07
alle Tiermeldungen können auch unter
www.stmz.ch gemacht werden.

Ansprechzeiten

Montag bis Freitag:
08.00 – 12.00 und 14.00 – 16.00 Uhr

Übrige Zeiten

Einsatzzentrale Schaffhauser Polizei
Tel: 052 624 24 24

bfu-Sicherheitsdelegierter

Urs Sonderer
Tel. +41 (0) 52 681 34 14

Gemeinderat Neunkirch

GEMEINDEPRÄSIDENT / SOZIALREFERENT



Ruedi Vögele
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 052 687 00 16
gemeindepraesidium@neunkirch.ch

Nebenreferate: Erbschaft, Polizeireferat,
Heimreferat, Gesundheit, Energie, Kultur,
Personal (einschliesslich Schwimmbad)

TIEFBAU REFERAT



Magdalena Guida
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. 079 690 54 21
tiefbaureferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Bauamt, Wasser, Umwelt

BAUREFERAT



Stephan Gasser
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 079 449 68 04
hochbaureferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Gemeindeliegenschaften

FINANZREFERAT



Andreas Preisig
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 078 603 08 15
finanzreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Schule

VOLKSWIRTSCHAFTSREFERAT



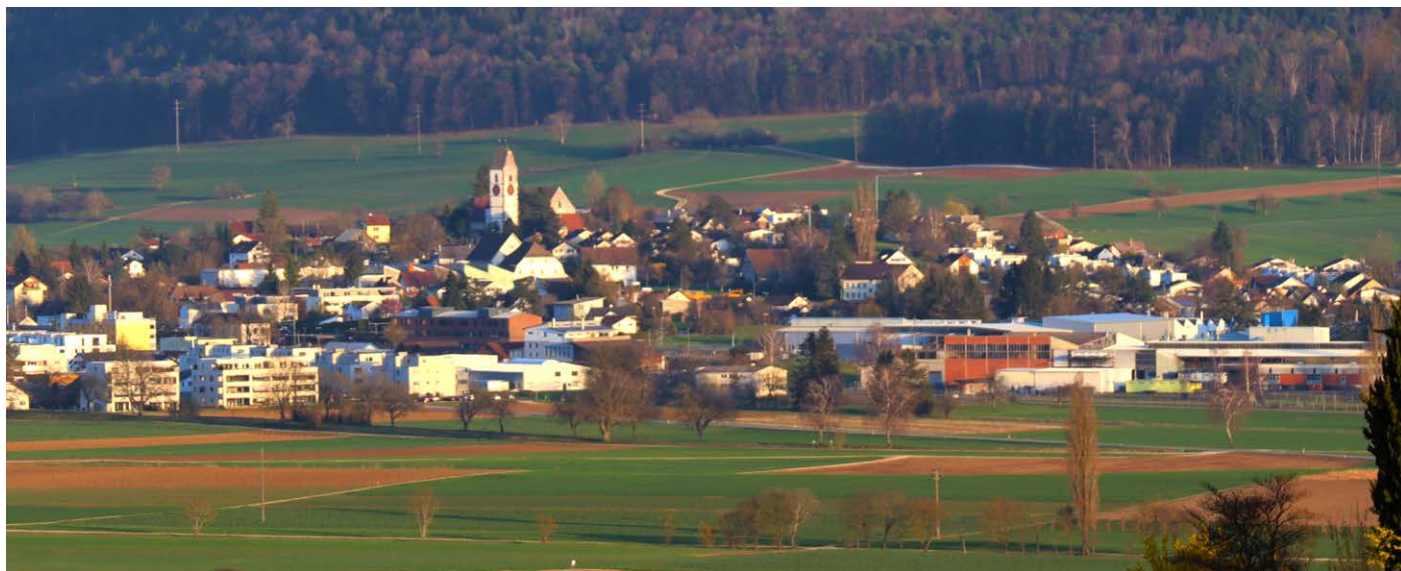
Hans Peter Steinegger
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel. 076 531 82 15
volkswirtschaftsreferat@neunkirch.ch

Nebenreferate: Entsorgung, Güter, Flur,
Forst, Jagd, Landwirtschaft, Friedhof,
Gewässerverbauungen, Wehrdienst

GEMEINDE- UND ERBSCHAFTSSCHREIBERIN



lic.iur. Sonja Schönberger
Bahnhofstrasse 1, 8213 Neunkirch
Tel: 052 687 00 11
gemeindeverwaltung@neunkirch.ch



ADVENTSSTIMMUNG 2020

Eine kleine Auswahl an Adventsfenstern und Adventsstimmung 2020 im Städtli Neunkirch.



